

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

05/2025

Leimental – Solothurnisches Leimental –
Allschwil-Schönenbuch



«Wunderbar geschaffen»

Thema des Weltgebetstags
2025 sind die Cookinseln.
Einblicke in das Leben und
den Glauben von Menschen
am anderen Ende der Welt.

Seiten 2 bis 4

Hier geht es um Leben und
Tod: Am 2. März öffnet im
Pflegezentrum Süssbach in
Brugg ein besonderes Café
seine Türen.

Seite 8 und 9

«Niemand ist eine Insel»

Weltgebetstag 2025: Die Cookinseln

Korallenriffe, Palmstrände und Vulkangipfel: Was sich hinter dem ersten Blick auf die Cookinseln verbirgt, zeigt der diesjährige Weltgebetstag.

«Ein unberührtes Paradies mit weissen Sandstränden, blauen Lagunen und üppig grünen Bergen» – so beschreiben Reiseveranstalter die Cookinseln. Tatsächlich: «Es gibt kaum Kriminalität hier. Die Menschen sind gelassen, zufrieden und in ihre Grossfamilien eingebettet», sagt Karin Leisibach. Die selbständige Beraterin von Non-Profit-Organisationen hat zwei Monate auf der Hauptinsel Rarotonga verbracht. Allerdings sei es nicht einfach gewesen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen: «Die Menschen sind reserviert, sehr freundlich, aber zurückhaltend.» Sie fragt sich, ob das auf den Einfluss der ehemaligen Kolonialmacht Grossbritannien zurückgehe.

«Vielleicht liegt es aber auch daran, dass meine Generation auf den Cookinseln praktisch inexistent ist.»

Ein Leben zwischen zwei Welten

Zwölf der insgesamt 15 Inseln sind bewohnt. Auf ihnen leben entweder alte Menschen oder aber Kinder: «Zum Studium gehen die Jungen alle nach Neuseeland, denn es gibt hier keine höhere Schule.» Die Cookinseln sind ein eigener Staat, aber – weltweit einzigartig – «in freier Assoziation mit Neuseeland». Das heisst: alle Cookinsulanerinnen und -insulaner haben einen neuseeländischen Pass. Die Cook-Island-Regierung überlässt Neuseeland

die Aussen- und Sicherheitspolitik – und die höhere Ausbildung. Nach der Ausbildung arbeiten die meisten dann weiter im Ausland und schicken oft einen Teil ihres Verdienstes nach Hause.» Denn die Verbindung zur Heimat und zur Grossfamilie bleibe stark. «Viele Kinder leben bei den Grosseltern», hat Karin Leisibach beobachtet.

Steigender Meeresspiegel und schlummernder Vulkan

Die Cookinseln sind durch den Klimawandel und den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels direkt bedroht. Dazu kommt, dass in ihren Hoheitsgewässern – die seit 2017 unter



Quelle: Karin Schmauder



Quelle: Karin Leisibach

Blick auf die Hauptkirche der reformierten «Cook Island Christian Church» in Avaru. Ihr gehört die Hälfte der Cookinsulaner/innen an.

Naturschutz stehen – ein riesiges Manganvorkommen schlummert. Es gibt Pläne, dieses zu heben. Die ökologischen Folgen des Tiefseebergbaus sind jedoch noch nicht untersucht, die Risiken für Menschen und Umwelt im aktuell grössten Meeresschutzgebiet unabwägbar. «Trotz der direkten Gefahren sind das keine Alltagsthemen», sagt Karin Leisibach. «In den Medien kommen sie vor, aber nicht als Schlagzeilen. Vielleicht, weil die Menschen dort kaum etwas dagegen tun können. Die Ursachen des Klimawandels liegen ja nicht bei ihnen. Und von den nur 15 000 Einwohnenden der Inseln – das entspricht der Stadt Herisau – sind entsprechend wenige politisch aktiv.»

Liturgie mit persönlicher Note

Aktiv engagiert hat sich eine ökumenische Gruppe von Frauen der Cookinseln. Sie haben die Liturgie für den Weltgebetstag vorbereitet, drei von ihnen stellen sich darin persönlich vor. Sie ermöglichen damit nicht nur Einblicke in das Leben auf diesen Inseln am anderen Ende der Welt, sondern auch ins Denken und in den Glauben ihrer Bewohnenden.

Beatrix Ledergerber-Baumer

Dieser Text erschien zuerst im Forum, dem Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Das Logo und weitere Infos zum Weltgebetstag allgemein gibt es auf der letzten Seite. Angebote zum Mitfeiern in Ihrer Pfarrei finden Sie unter «Meine Kirche» auf unserer Webseite: lichtblick-nw.ch

Kolumne

«Kia orana»

grüsse ich mit den Begrüßungsworten von unserer Weltgebets-Schwestern der Cookinseln. Der Maorigruss bedeutet mehr als nur «Hallo»: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.» Es kann anregen, unsere eigenen Begrüßungen zu überdenken: «Grüezi» ist eine Kurzform von «Grüss Gott» – es ist doch wunderbar, wenn wir uns im Namen Gottes begegnen! Das farbenfrohe Titelbild zur diesjährigen Weltgebetstags-Liturgie ist wie eine Einladung zu einer paradiesischen Reise auf die Cookinseln, die von der Schweiz aus gesehen auf der anderen Seite der Erde liegen. «Wunderbar geschaffen» heisst der Titel zur Feier am 7. März. Er stammt aus dem Psalm 139 und ist eine Zusage an uns alle: «Du bist wunderbar geschaffen.» Klopfen Sie sich doch nun anerkennend auf die Schulter als Schöpfungswerk Gottes! Das kann uns auch an unsere Schöpfungsverantwortung erinnern im Zusammenhang mit den klimatischen Herausforderungen der Cookinseln. Die 15 Inseln und Atolle beginnen durch den steigenden Wasserspiegel im Südpazifik unterzugehen. Das gemeinsame Beten, Singen und Feiern derselben Liturgie am ökumenischen Weltgebetstag stärkt uns selber, besonders aber die Schwestern im Liturgieland. Auch die Solidarität durch die Kollekte unter dem Motto: «Informiert beten – betend handeln» schenkt Hoffnung und Zuversicht. Meitaki – vielen Dank!



Vroni Peterhans

Präsidentin Weltgebetstag Schweiz

Das Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel «Wonderfully Made» (deutsch: «wunderbar geschaffen») wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa gestaltet. Der Liturgietext dazu stammt von Schwester Madeleine Metzger/Weltgebetstag Schweiz.



Das Bild zum Weltgebetstag

Wunderbar geschaffen, farbenfrohe Flora und weisse Sandstrände, das Meer reich an Fischen und anderen Lebewesen, schwarze Perlen – kostbarer Schmuck.

Wunderbar geschaffen, starke Kokospalmen, die in den Himmel ragen, sorgen für Gesundheit und Wohlbefinden, da alle Teile von den Blättern bis zu den Wurzeln genutzt und verarbeitet werden zu Lebensmitteln, medizinischen Produkten und zum Schutz.

Wunderbar geschaffen, im Vordergrund die Frauen als Trägerinnen von Begabung. Lehrerinnen und Mentorinnen, geschmückt mit Hüten aus Rito, dem jungen Kokosnussblatt, und Kronen und Girlanden, gewoben aus duftenden Blumen, in harmonischen Gesängen und Gebeten erweisen sie ihren Respekt und ihre Liebe zu Gott und zueinander.

Wunderbar geschaffen, die Tivaevae-Quilts der Frauen. Sie zeigen die Liebe, Geduld und Einigkeit der Frauen untereinander.

Wunderbar geschaffen, die Ältesten bezeugen diese Wahrheit mit dem ermutigenden Satz «haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Facetten eures Daseins», denn ihr seid wunderbar gemacht!

All dies wunderbar geschaffen durch den himmlischen Schöpfer, der seine beeindruckende Kreativität immer wieder neu uns vor Augen stellt.

Wunderbar geschaffen, und gehalten vom Kreuz, das stark und sichtbar auf den Segeln des Schiffes leuchtet und auch in Stürmen nicht untergehen wird.

Sr. Madeleine Metzger

Schweizweit neue Massnahmen

Die Opfer unterstützen und Missbrauch und Vertuschung verhindern.

Kirchliche Meldestellen beraten keine Opfer mehr, sondern verweisen an die unabhängigen Beratungsstellen. Ein Leitfaden für Personalakten und ein fachlich geprüftes Auswahlverfahren für zukünftige Seelsorgende sollen im Personalmanagement helfen, Risiken zu verringern.

Erarbeitet wurden die Massnahmen von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und der Konferenz der Vereinigungen der Orden und weiterer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens (KOVOS). Bereits im September 2023 kündigten die Institutionen fünf Massnahmen an. Das Besondere daran war, dass die angekündigten Massnahmen nicht auf der Ebene der einzelnen Bistümer, sondern auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollten. In regelmässigen Zwischenberichten informiert die Kirche seither über den Stand. So auch am 29. Januar.

Informationsstelle statt Beratungsstelle

Die Kirche berät die Opfer ab Januar 2025 nicht mehr selbst. Um die unabhängigen Beraterinnen und Berater in kirchenspezifischen Fragen zu unterstützen, hat sie stattdessen eine Informationsstelle geschaffen. An diese Stelle können sich Opferberatende wenden und

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss ab Mitte 2025 standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen.



bekommen Hilfe bei Fragen, die die Strukturen und Institutionen der katholischen Kirche in der Schweiz betreffen.

Die Zusammenarbeit der Opferberatungsstellen mit der kirchlichen Informationsstelle wird nach zwei Jahren ausgewertet.

Neue Regeln für Personalakten

Gemeinsam mit dem Unternehmen von Rundstedt, das auf Personalfragen spezialisiert ist, hat die Kirche einen Leitfaden erarbeitet. Er legt Regeln fest, wie Personalakten geführt, aufbewahrt und weitergegeben werden sollen und dürfen. Schulungsangebote für die Umsetzung wird es voraussichtlich ab Mitte 2025 geben.

Annalena Müller vom «pfarrblatt» Bern gibt zu bedenken, dass die Frage bleibt, wie man Bistümer und kirchliche Einrichtungen davon überzeugen kann, die einheitlichen Standards umzusetzen. Die drei Institutionen (SBK, RKZ und KOVOS) haben keine Weisungsbefugnis und die Umsetzung liegt letztlich bei den Bistümern, Landeskirchen und Kirchgemeinden.

Psychologische Abklärung bei Seelsorgenden

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen. Sie wurde gemeinsam mit Prof. Jérôme Endrass, Leiter Forschung und Entwicklung beim Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich erarbeitet. Dadurch schafft die Kirche ein schweizweit einheitliches Auswahlverfahren für Priesteramtskandidaten und Seelsorgende. Auch dieses Verfahren soll ab Mitte 2025 in Kraft treten.

Annalena Müller weist darauf hin, dass nicht klar ist, welche Vorkehrungen getroffen werden, wenn jemand Risiken aufweist und ob auffällige Personen vom pastoralen Dienst ausgeschlossen werden. Ausserdem sei noch offen, ob eine Ablehnung in der Personalakte festgehalten wird. Auch die Frage, ob die Informationen mit anderen Bistümern geteilt würden, bleibe unbeantwortet.

Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine Stellungnahme dazu veröffentlicht: Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine gemeinsam Stellungnahme veröffentlicht, in der sie ihre Zufriedenheit mit der «umsichtigen Arbeit» betonen. Sie sei von sehr gutem Standard und wegweisend. Beachtlich sei die Arbeit in Bezug auf die Auswahl und Ausbildung von Kandidaten für das Priesteramt und die pastoralen Aufgaben. Die Betroffenenorganisationen wünschen sich darüber hinaus eine obligatorische Weiterbildung für alle, die bereits in der Pastoral arbeiten. «Es wäre jedoch unbedacht zu denken mit diesen Grundlagen wären die Probleme gelöst», stellen sie in ihrer Stellungnahme fest. Es sei nun ein Arbeitsmittel vorhanden und damit die Hoffnung gross, dass die Betroffenen rasch und kompetent die Hilfe erhielten, die sie sich wünschten und die ihnen zustehe.

Leonie Wollensack

Konzernverantwortung 2.0

Wie politisch darf Kirche sein?

Wieder werden Unterschriften gesammelt, um international tätige Schweizer Konzerne zur Einhaltung von Menschenrechten zu verpflichten. Das weckt Erinnerungen an hitzige Debatten über das politische Engagement von Kirchen, ausgelöst durch Fahnen an Kirchtürmen. Ein Rückblick und erste Ausblicke.

Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) hat in ihrem zweiten Anlauf gleich einen Rekord aufgestellt: Innerhalb von nur 14 Tagen wurden 183000 Unterschriften gesammelt. Das Anliegen: Grosse Schweizer Konzerne sollen auch für ihre Tochterfirmen im Ausland haften, wenn diese Menschenrechte oder Umweltstandards verletzen. Im Kern ist das An-

2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür.

liegen das gleiche wie 2020. Die erste Initiative scheiterte am Ständemehr, das Volk hätte sie knapp angenommen. Die Ausgangslage ist 2025 allerdings eine andere: Im Mai letzten Jahres hat die EU eine Sorgfaltsrichtlinie eingeführt, wonach Unternehmen auch für Menschenrechtsverstöße ihrer Tochterfirmen haften. Von einem Alleingang der Schweiz kann somit keine Rede mehr sein. Neu nimmt die Initiative ausserdem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) explizit aus.

Kirchliches Engagement weckte Unmut
2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür. Die kirchlichen Kräfte waren auf der Website «Kirche für Konzernverantwortung» gebündelt. An vielen Kirchtürmen hingen Fahnen mit der Ja-Parole zur Abstimmung. Dies weckte den Unmut christlicher Gegner/innen, darunter Mitständerätin Andrea Gmür, Schwägerin des Bischofs. Sie kritisierten, durch die klare Parteinahme vieler kirchlicher Akteure werde



suggestiert, dass Gegner/innen der Initiative weniger gute Christen/innen seien. Die Emotionen kochten auch in der Politik hoch: Kurz vor der Abstimmung reichten Jungfreisinnige aus vier Kantonen, darunter aus dem Aargau, eine Stimmrechtsbeschwerde beim Bundesgericht ein: Die Kirchen als öffentlich-rechtliche Körperschaften seien zur politischen Neutralität verpflichtet. In seiner Antwort vom April 2021 ging das Gericht nicht auf die Beschwerde ein, weil die Abstimmung bereits vorüber war.

Hilfswerke fordern politische Kirche

Dass Kirche dennoch politisch sein will, zeigt die Mitwirkung vieler kirchlicher Organisationen in der «Koalition für Konzernverantwortung» auch in der Neuauflage 2025. Caritas Schweiz, Fastenaktion, Justitia et Pax, Heks und andere sind hier aufgeführt. Bernd Nilles,

«Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Armespenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen.»

Edith Zingg, Gemeindeleiterin in Ostermundigen

Geschäftsführer von Fastenaktion, begrüsst das kirchliche Engagement sehr, «denn jede Stimme, die sich für die Schwächsten auf der Erde einsetzt, ist eine wichtige Stimme», sagt er gegenüber dem «pfarrblatt». Für das katho-

liche Hilfswerk geht es um ein Kernthema seiner Tätigkeit. «Immer wieder kommt es vor, dass Menschen im Globalen Süden durch Aktivitäten von Konzernen von ihren Feldern vertrieben, ausgebeutet und in ihrer Existenz bedroht werden», so Nilles. Er erinnert daran, dass auch eine Lösung über einen Gegenvorschlag denkbar sei, sodass es vielleicht gar nicht zur Abstimmung komme.

«Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen sie auch auf Zwangssteuern verzichten.»

Carlos Reinhard, FDP-Grossrat Kanton Bern

Über Fahnen am Kirchturm wird demokratisch entschieden

Edith Zingg, Gemeindeleiterin der Berner Pfarrei Ostermundigen, hatte sich 2020 mit ihrer Pfarrei für ein Ja zur KVI stark gemacht. Am dortigen Kirchturm hing die Ja-Parole. «Meine Grundhaltung zu dieser Initiative hat sich nicht verändert, ich engagiere mich weiterhin dafür», sagt sie auf Nachfrage. Aus ihrer Sicht muss die Kirche auch politisch sein. «Das darf man hören und sehen, zum Beispiel mit Fahnen vom Kirchturm.» Letzteres wäre allerdings eine demokratische Entscheidung von Team und Kirchgemeinderat, sagt Zingg. Für sie ist klar: «Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Arme spenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen. Genau das will diese Initiative.»



Diskussionskultur fördern

Für die Landeskirche Bern sei die Initiative bislang kein Thema, wie Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats, mitteilt. Seitens der Landeskirche werde es auch keine Empfehlung zuhanden der Kirchgemeinden geben, wie diese sich verhalten sollen. Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS), die die KVI 2020 unterstützt hatte, gibt sich selbstkritisch: Politische Initiativen «dürfen nicht den wahren Glauben oder echtes Christentum für sich vereinnahmen», heisst es auf der Website der EKS. «Statt Parolen zu formulieren, sollte die Kirche stärker auf Dialog und sachliche Information setzen», daher spreche die EKS keine explizite Unterstützung für die KVI aus.

Freiwillige Kirchensteuer für Unternehmen?

Die kirchliche Vorsicht ist nicht unbegründet. Hintergrund sind Bestrebungen, die Kirchensteuer für Unternehmen in Kantonen, in denen sie momentan noch existiert, abzuschaffen. «Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen diese Organisationen auch auf Zwangssteuern verzichten», sagt der Berner FDP-Grossrat Carlos Reinhard auf Anfrage des «pfarrblatt».

Sylvia Stam

Dieser Artikel ist zuerst im «pfarrblatt» Bern erschienen. Das ist eine gekürzte Version. Den ganzen Beitrag lesen sie auf www.pfarrblattbern.ch

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Warum eigentlich?

Bis wann sollte man eigentlich den Christbaum stehen lassen? Muss die Gotte bei einer katholischen Taufe auch katholisch sein? Ist es blasphemisch, die Muttergottes mit dem Jesuskind im Tragetuch abzubilden? Was ist ein Ablass und wo bekomme ich den? Alle diese Fragen können Sie googeln und finden sicher eine Antwort. Aber diese ist nicht immer zufriedenstellend. Falls Sie eine derartige Frage haben, schicken Sie sie uns. Anonym oder mit Namen. Wir versuchen eine Expertin oder einen Experten zu finden, der uns eine gute Antwort liefern kann. Ist das ein Angebot? Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Pfarrblatt Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Früher wirkte Zimmermann als Gemeindeleiter in Baden-Rütihof und danach in Gebenstorf. Dann wechselte er als Seelsorger ins Spital Muri sowie in die Pflagemuri. Es erwartete ihn eine völlig neue Aufgabe: «Ich hatte keine Vorstellung davon, was alles auf mich zukommt.»



Quelle: Roger Wehrli

Willkommen im «Café Goodbye»

Im Pflegezentrum Süssbach in Brugg eröffnet ein Café mit Informationsveranstaltungen zum Thema «Sterben und Tod»

Immer am ersten Sonntag im Monat lädt das «Café Goodbye» seine Gäste ein, sich beim Kaffee in guter Gesellschaft mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen.

Schon immer hat Andreas Zimmermann gerne Neues ausprobiert und sein Herzblut in Projekte gesteckt, die eine unerwartete Seite von Kirche zur Geltung bringen. Als Gemeindeleiter hat er zum Beispiel Tiergottesdienste gestaltet, als Seelsorger im Pflegeheim ein Public Viewing während der Fussball-WM auf die Beine gestellt oder ein Podiumsgespräch zum Thema Sterbehilfe organisiert, das medial grosse Wellen warf. Zimmermann spürt, was die Leute beschäftigt und nimmt sich als Seelsorger ihrer Anliegen an.

Als Freiwilliger im Hospiz tätig

Inzwischen ist Andreas Zimmermann pensioniert, arbeitet aber noch in einem 30-Prozent-Pensum als Seelsorger im Spital und im Altersheim in Leuggern. Daneben ist er als Freiwilliger im Hospiz stationär in Brugg tätig. Sowohl in seiner vorherigen Stelle in Muri als auch jetzt im Hospiz begegnet er täglich Totkranken und Sterbenden. «Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler», sagt Zimmermann.

Hier haben Fragen Platz

Zimmermann weiss aus Erfahrung, dass viele Leute Fragen zum Tod und rund ums Sterben haben. So kamen er und seine Frau Jutta auf die Idee, einen offenen Gesprächsraum zu diesen Themen anzubieten. Das Ehepaar arbeitete schon früher in verschiedenen Pfarreien zusammen und ist ein bewährtes Team. Jutta Zimmermann ist ausgebildete Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin. Beide engagieren sich ehrenamtlich für das Projekt «Café Goodbye». Inzwischen ist auch der ideale Ort für das Café gefunden. Es findet im ehemaligen Restaurant «gusto» im Pflegezentrum Süssbach in Brugg statt. «Ein guter Kom-

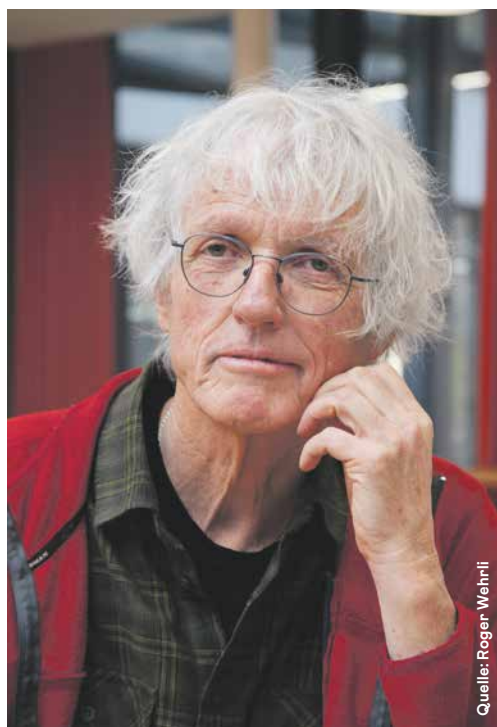
Zu Besuch bei

promiss», sagt Zimmermann, «quasi unter dem Dach des Hospiz, aber trotzdem eigenständig.» Im Vordergrund der monatlichen Treffen steht der Austausch unter den Gästen und mit der jeweiligen Fachperson. «Das Café Goodbye ist interaktiv und unkompliziert. Es gibt den Teilnehmenden neue Anregungen zu sensiblen Fragen.»

«Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler.»

So funktioniert es

Das «Café Goodbye» findet immer am ersten Sonntag im Monat statt. Für die ersten vier Cafés von März bis Juni stehen die Themen bereits fest (siehe Infobox). Jutta und Andreas Zimmermann werden das zweistündige Beisammensein in der Regel mit einem Text eröffnen. Dann stellt sich die jeweilige Fachperson vor und führt mit einem Impuls ins Thema ein. Dann stehen etwa eineinhalb Stunden für den Austausch zwischen Teilnehmenden, Fachperson und Moderatoren zur Verfügung. Nach dem offiziellen Ende können die Gäste noch eine halbe Stunde bleiben, um im lockeren Rahmen in Zweier- oder Kleingruppengesprächen nach eigenem Bedürfnis das Thema weiter zu besprechen. Andreas Zimmermann will während der zwei Stunden auf die Bedürf-



Quelle: Roger Wehrli

Andreas Zimmermann hat unter anderem die Ausbildung zum Kontemplationslehrer via integralis gemacht und sagt: «Die Kontemplation hilft mir, das Nicht-Wertende in allem zu verstärken.»

«Beim Sterben werden die Leute nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

nisse der Teilnehmenden eingehen und ist offen für weitere Ideen: «Eine Möglichkeit ist auch, Fragen der Gäste auf Zetteln einzusammeln und dann zu beantworten», sagt er. Denn manchmal ist es einfacher, eine Frage anonym aufzuschreiben, als sich zu Wort zu melden.

Praktisch, theologisch, philosophisch

Und Fragen, das weiss Zimmermann, gibt es viele, wenn es um den Tod geht. Praktische Fragen nach der Nachlassregelung oder der Bestattungsform, aber auch theologische Fragen über das Leben nach dem Tod. Zimmermann erlebt bei Sterbebegleitungen im Hospiz: «Beim Sterben werden die Menschen nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

Die Seelsorgearbeit im Hospiz unterscheidet sich in einem Punkt besonders von jener im Pflegeheim, erklärt Zimmermann: «Im Altersheim <durften> 90-Jährige <endlich gehen>, im Hospiz ist oft die Hälfte der Sterbenden jünger als ich.» Wenn ein junger Mensch, etwa ein Familienvater mit kleinen Kindern, im Sterben liege, komme immer wieder die Frage «warum?» oder «warum ich?», sagt Zimmermann. «Ich versuche, ehrlich zu bleiben. Ich kann die Frage nicht beantworten. Manchmal ist es einfach ein Mit-Aushalten», sagt der Seelsorger. So schwierig manche Fragen zu beantworten sind, eines wurde Zimmermann in den letzten Jahren klar: «Durch die vielen Erfahrungen und Gespräche hat für mich der Tod seinen Schrecken verloren.»

Marie-Christine Andres

Daten und Themen

Café Goodbye

Das «Café Goodbye» findet statt im Gesundheitszentrum Süssbach an der Fröhlichstrasse 9 in Brugg im Raum Gusto. Startdatum ist der Sonntag, 2. März, von 15 bis 17 Uhr. Weitere Daten sind 6. April, 4. Mai und 1. Juni. Das «Café Goodbye» ist gedacht für den Austausch über den Tod und das Sterben und alle Themen, die damit zusammenhängen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

2. März: Angst vor dem Tod oder vor dem Sterben? Mit Andreas Zimmermann, Seelsorger Hospiz, und Jutta Zimmermann, Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin.
6. April: Das «Leiden» einer Ärztin, Medizinische Hilfe in der letzten Lebensphase. Mit Dr. Anke Zinzius, FMH Innere Medizin, MSc Geriatrie, CAS Palliative Care, Leitende Ärztin im Pflegezentrum Süssbach, betreuende Ärztin Hospiz Aargau.
4. Mai, Was ist ein guter / «der beste» Ort für die letzte Lebensphase und das Sterben? Mit Eva Szyszkowitz, Pflegefachfrau Hospiz und Bereichsleitung Hospiz ambulant.
1. Juni: «Eine Bestatterin erzählt». Mit dem Bestattungsunternehmen Ramseier & Iseli.
Aktuelle Informationen zu den Cafés Goodbye in der Schweiz finden Sie unter www.cafegoodbye.ch. Bei Fragen dürfen Sie sich auch an Andreas Zimmermann wenden: andreas_zimmermann@bluewin.ch

Missionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez
Oficina: Tel. 061 373 90 39
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,
jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
Tel. 061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
Tel. 061 311 83 56
Lunes y jueves de 14 a 18 h

Cuaresma: Un Camino de Conversión y Esperanza

La Cuaresma es un tiempo sagrado en el que el Señor invita a confrontar nuestras vidas con la Palabra de Dios y a prepararnos para la Pascua. Es un tiempo de conversión, oportunidad para despojarnos de lo que nos aleja de Dios. El inicio de este camino lo marca el Miércoles de Ceniza, un día que nos recuerda nuestra fragilidad y la urgencia de la conversión. La Cuaresma dura 40 días y recuerda los 40 días que Jesús pasó en el desierto. Es un tiempo de gracia en el que Dios quiere darnos su vida en abundancia. El Evangelio del primer domingo de Cuaresma siempre nos presenta a Jesús en el desierto, enfrentándose a las tentaciones del diablo. Este episodio nos recuerda que estamos expuestos a las tentaciones, pero también que Dios nos da la fuerza para vencerlas. Las tentaciones que Jesús enfrentó son muy actuales: Pueden presentarse de muchas maneras: el deseo de poder, el afán por los bienes materiales, la búsqueda de reconocimiento, o incluso la tentación de alejarnos de Dios cuando enfrentamos dificultades. Sin embargo, Jesús nos enseña que no estamos solos en esta lucha. Así como Él fue fortalecido por el Espíritu Santo, nosotros también

contamos con la gracia de Dios para resistir y superar estas pruebas. La Iglesia nos propone tres herramientas valiosas para superar las tentaciones. El ayuno fortalece nuestra voluntad y nos ayuda a reconocer nuestras verdaderas necesidades. La oración nos conecta con Dios, quien nos da la fuerza para resistir. Y la caridad nos libera del egoísmo al abrirnos a las necesidades de los demás. Que María, nuestra Madre, nos acompañe en esta Cuaresma para aprender de Jesús a vencer el mal y a caminar hacia la vida nueva que nos ofrece su Resurrección.

P. Gustavo

AGENDA

Lf: Laufen; Ob: Oberwil; BK: Bruder
Klaus Basel

Sábado 22 de febrero + 1, 8 y 15 de marzo

17 h Eucaristía Lf

Domingo 23 de febrero + 2, 9 y 16 de marzo

10.30 h Santo Rosario BK

11 h Eucaristía BK

17 h Eucaristía Ob

Viernes 28 de febrero

18 h Lectio Divina BK

18.30 h Eucaristía BK

Viernes 7 de marzo

18 h Adoración Eucarística & Via Crucis BK

18.30 h Eucaristía BK

Viernes 14 y 21 de marzo

18 h Via Crucis BK 18.30 Eucaristía BK

Citas en la Misión

Catequesis de Primera Comunión:
domingos 23 de febrero & 16 de marzo
a las 9.30 h

Catequesis Postcomunión: domingo
23 de febrero a las 9.30 h

Catequesis Precomunión: domingo
16 de marzo a las 9.30 h

Catequesis de confirmación: domingo
23 de febrero

Grupo de jóvenes: sábado 22 de febrero
& 1 y 15 de marzo a las 15 h

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
E-Mail: info@esrccb.org
Website: www.esrccb.org

Englisch Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel.: 061 685 04 56
E-Mail: assunta.mugnes@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel.: 079 576 80 58
E-Mail: stanko.cosic@rkk-bs.ch
Website: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Markgräflerstrasse 14 A, 4057 Basel
Tel.: 076 331 63 79
E-Mail: hunziker.rosalinda@gmail.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel.: 079 356 13 98
E-Mail: mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Binneringerstr. 45, 4123 Allschwil
Tel.: 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel.: 044 241 50 22
E-Mail: misionar@skmisia.ch
Website: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel.: 044 301 31 32
E-Mail: taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel.: 078 216 79 76
E-Mail: jpanyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
E-Mail: frmurali@gmail.com
Website: www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Website: www.kloster-mariastein.ch

Jubiläum 2025 – Pilger der Hoffnung
Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im
Bistum Basel

Eucharistiefeier

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und
katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),
Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)
Stille Anbetung
Freitag, 19.15 Uhr in der Josefkapelle

Mariasteiner Konzerte: Prachtvolle Chorromantik

Sonntag, 23.2.
16 Uhr Werke von Giuseppe Verdi,
Anton Bruckner und Josef Gabriel
Rheinberger. Basler Madrigalisten,
Raphael Immoos. Tickets: www.
eventfrog.ch; Abendkasse

Rosenkranzgebet

Sonntag, 2.3.
14 Uhr St. Annakapelle

Monatswallfahrt

ASCHERMITTWOCHE
Mittwoch, 5.3.
13.30 Uhr Beichtgelegenheit
14.30 Uhr Eucharistiefeier, Segnung
und Austeilung der Asche, anschl.
Rosenkranz

OFFline

Ökumenisches Zentrum für Meditation
und Seelsorge
Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos: Kelly Kapfer, Tel. 061 336 30 33
info@offline-basel.ch
www.offline-basel.ch

Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51
Taufkapelle der Heiliggeistkirche,
Zugang über die Güterstrasse
Kirche Bruder Klaus, Bruderholz-
allee 140

Regelmässige Angebote (nicht wäh- rend der Schulferien)

Neu! Montags, 19–20 Uhr Pilates
Neu! Montags, 17–18 Uhr: CANTIENI-
CA®-Training
weitere Angebote: www.offline-basel.ch

Literarisch musikalischer Gottesdienst

So, 23. Feb., 10 Uhr, Tituskirche
Zum Buch von Dror Mishani, Fenster
ohne Aussicht
mit Monika Widmer Hodel, Waldtraut
Mehrfhof, Anne Lauer; Musik: Susanne
Böke

Gespräch mit Gästen zum Jahresthema «Inspiration»

Di, 25. Feb., 19.30 Uhr, Tituskirche,
Meditationsraum, Untergeschoss
Stille als Inspirationsquelle
Anne Lauer spricht mit Pater Ludwig
von Mariastein und mit Thomas Fries
vom Moment-Café

Stille-Tag – einen Tag lang ins Schwei- gen eintauchen

Sa, 1. März, 10–16 Uhr, in der
Tituskirche
mit Katrin Schulze; Infos: katrin.
schulze@offline-basel.ch

Zwischendrin – Gedanken – Stille – Musik

Sa, 15. März, 18 Uhr, Heiliggeistkirche
Thema: Zartheit

OFFLine: Kulturreise nach Zypern

Kulturelle Reise nach Zypern, 8. bis
22. November

Infos, Anmeldung und Rückfragen:
katrin.schulze@rkk-bs.ch

Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal
Tel. 061 925 17 04
pastoraleszentrum@kathbl.ch

Abwärtsspirale stoppen! Einblick in den Sozialbera- tungsalltag der Pfarreien

Der Bedarf an Sozialberatung ist
weiterhin sehr hoch. Die massiv
gestiegenen Energie-, Neben- und
Wohnkosten bringen das Budget von
Familien, Paaren und Einzelpersonen
ans Limit. Viele Ratsuchende möchten
die Abwärtsspirale stoppen.

Ein Beispiel: Der Fall einer alleinerzie-
henden Mutter, die mit ihrer Tochter
knapp über dem Existenzminimum lebt.
Eine notwendige Zahnbehandlung der
Mutter sprengt das knapp berechnete
Budget und gefährdet ihre finanzielle
Unabhängigkeit. Als sie die Rechnung
sieht ist klar: Das kann sie unmöglich
bezahlen. Sie sucht nach Hilfsangebo-
ten in der Region und meldet sich bei
der Sozialberatung der Pfarrei an ihrem
Wohnort. Nach einer sorgfältigen
Situationserfassung und Budgetberech-
nung durch die Sozialarbeiterin wird
ein Teil der Rechnung von der Pfarrei
übernommen. Nach einem gemeinsa-
men Telefongespräch mit der Zahnarzt-
praxis wird ein budgetverträglicher
Abzahlungsvertrag vereinbart und die
Mutter kann aufatmen.

Sie bedankt sich nach der Beratung in
einer E-Mail: «Ich wusste nicht mehr
weiter... Danke Ihnen vielmals für die
Hilfe. Mir ist ein grosser Stein vom Her-
zen gefallen.»

Michael Frei, Fachbereichsleiter
Diakonie und kirchliche Sozialarbeit

Pastoralraum Leimental

«Weniger ist mehr» – Heilfastenkurs in der Fastenzeit

Bereits zum 4. Mal bieten wir ein 10tägiges Heilfasten an von Samstag, den 29. März bis Dienstag, den 8. April. Bereits am Dienstag, den 25. Februar findet dazu um 19 Uhr im Pfarreiheim in Therwil am Hinterkirchweg 31 ein Informationsanlass statt. Die Teilnahme am Informationsanlass ist Voraussetzung für all diejenigen, die noch nie am Heilfastenkurs in der Pfarrei teilgenommen haben. Anmeldeschluss ist der 15. März. Weitere Auskünfte geben gerne:

Philippe Moosbrugger, Jutta Achhammer und Dr. Selina Merkelbach-Böhm

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnen wir die vierzigtägige Fastenzeit, in der wir uns auf das Osterfest vorbereiten. Der Brauch des Fastens, den es in allen großen Religionen gibt, will uns helfen, dass wir uns auf das Wesentliche unseres Lebens besinnen. Jesus fordert uns auf, dass wir unser Herz Gott neu zuwenden und unser Leben nach ihm ausrichten. Das ist das Ziel des Fastens. Mit dem Aschekreuz bekennen wir unseren guten Willen, einen Neuanfang im Glauben zu wagen. Wir wollen uns erneut auf den Lebensweg nach Ostern machen. Vielleicht können wir unterwegs Ballast abwerfen, auf das es uns leichter wird weiterzugehen. Auch Schuld kann uns so drücken, dass es uns belastet. Die Fastenzeit ist darum immer auch eine Zeit der Umkehr und der Versöhnung. In der Pfarrei Oberwil feiern zwei Gottesdienste, am 5. März um 10 Uhr und um 19.30 Uhr.

Bernhard Engeler

Anders fasten...



«Plötzlich weiss ich, worauf ich in diesem Jahr fasten will: (...) Ich will fasten auf meinen Perfektionismus, der sich nie ganz zufriedengibt, weil es ja immer noch ein bisschen besser ginge... Ich will darauf fasten, mich selbst unter Druck zu setzen und gebe mir höchstpersönlich drei Worte als Fastenbefehl, die da heissen: Mut zur Lücke. Als Zweites möchte ich auf negative Gedanken fasten. (...) Ich möchte fasten auf die Anmassung, ich müsse die ganze Welt neu erfinden oder verbessern, die mich ab und zu und bevorzugt in der Nacht besucht und mir dann den Schlaf raubt. Ich möchte fasten auf die negativen Gedanken über andere und ihnen zutrauen, dass sie ihr Bestes geben und es am Ende schon gut kommt, auch wenn sie die Dinge anders tun als ich. (...) Und als Drittes möchte ich versuchen, auf das Wort *schnell* zu fasten. Ich werde versuchen, nicht noch *schnell* Mails zu beantworten und *schnell* die Wäsche aufzuhängen (...) Ich will versuchen, nicht *schnell* zu leben, sondern hier und jetzt. – So etwa möchte ich fasten.»

Gabriele Berz-Albert, Gemeindeleiterin Spiez

Pfarreien

Binningen-Bottmingen – Heilig Kreuz
Oberwil – St. Peter und Paul
Therwil/Biel-Benken – St. Stephan
Ettingen – St. Peter und Paul

Kontakte

Elke Kreiselmeier
Pastoralraumleiterin
elke.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Roger Schmidlin
Leitender Priester
info@rkk-ettingen.ch

Rita Kümmerli
Pastoralraumsekretärin
sekretariat@rkk-therwil.ch
Tel. 061 721 11 66

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen
unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



Binningen-Bottmingen – Heilig Kreuz

Pfarramt/Sekretariat:

Margarethenstrasse 32, 4102 Binningen
061 425 90 00

Di–Fr 8.00–11.30 und 13.30–16.30

Während der Schulferien:

Mo–Fr 8.00–11.30

info@rkk-bibo.ch, www.rkk-bibo.ch

Seelsorgeteam:

Ingrid Schell, Theologin, Gemeindeleiterin

Albert Dani, Theologe

Elke Kreiselmeyer, Theologin

Orlando Zambrano, Jugendarbeiter, Theol.

Sozialdienst/Wegbegleitung Leimental

Monika Heitz

061 425 90 01, m.heitz@rkk-bibo.ch

Kollekte

22./23.02. für Julilate - Chance Kirchengesangbuch: neue Medien f. Kirchengesang mit Buch, Web und App.

1./2.3. für Kinderhilfswerk UNICEF

Absage a.o. Kirchgemein- deversammlung

Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 20. Feb. 2025 findet nicht statt. Das Vorhaben "Sanierung Foyer" wird verschoben.

Der Kirchgemeinderat

Frauenwandern

Wir treffen uns am 26. Feb. um 9.15 Uhr in der Bahnhofhalle Basel SBB. Unsere Wanderung führt von Kleinlützel nach Röschenz. Auskunft und Anmeldung bei Hannelore Jeker, 061 712 06 10 oder hannelore.jeker@gmail.com

Hannelore Jeker

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern

Der Vorstand des ökum. Vinzenzvereins Binningen-Bottmingen dankt den vielen Gönnerinnen und Gönnern, die unserem alljährlichen Spendenaufruf in der Adventszeit nachgekommen sind. Traditionell wurde in der Weihnachtszeit ein Teil dieser Spenden an Alleinerziehende, Einzelpersonen oder Familien in prekären Lebenssituationen verteilt, um ihnen eine kleine Freude zu ermöglichen. Während des Jahres hilft der Vinzenzverein von Armut betroffenen Menschen in unseren beiden Gemeinden weiterhin unbürokratisch in finanziellen Notsituationen. Wir freuen uns jederzeit über Spenden für den ZEWO-anerkannten Vinzenzverein unter der IBAN-Nr. CH25 0900 0000 4002 7601 6.

Brigitte Cron-Eckhardt, Präsidentin und Vorstand

Eröffnung Jugendtreff

Der Kick-off des neuen Minis-Jugendtreffs vom 24. Januar war ein voller Erfolg. Zahlreiche Jugendliche haben sich eingefunden und Räume im KGZ eingenommen. Neben Spiel und Spass wie Hallenfussball, Ping Pong, Töggelikasten, Darts und Playstation 5, konnten sich die Teenagers mit Pizza und Getränken stärken und austauschen. Der Jugendtreff wurde als Ort der Begegnung, des Austauschs und Entwicklung ins Leben gerufen. Wir treffen uns nun monatlich, jeweils freitags (21.2./28.3./2.5./20.6) von 18 - 21 Uhr.

Orlando Zambrano, Jugendarbeiter

Der Schatz wird ge- schätzt

Der Vortrag von Prof. Martens aus Belgien fand unerwartet grossen Anklang. Herr Prof. Martens eröffnete uns die spannende Entstehungsgeschichte und einen abenteuerlichen Weg unseres Bildes «Anbetung der Könige». Nun kennen wir sogar das Gesicht des Malers,

obwohl der Namen verborgen bleibt. Das wertvolle Bild stammt vom Künstler «Meister der Legende der Hl. Katharina», ein Schüler des Malers Rogier van der Weyden. Wer noch mehr wissen will, kann ab Ende Februar einen Vortrag im Sekretariat abholen, der von Prof. Martens neu veröffentlicht wird in französischer Sprache. Einen herzlichen Dank an Herrn Martens, der sich mit viel Freude für uns (gratis) Zeit genommen hat und an Franziska und Stefan Boeswald, die einen kleinen Apéro offerierten, den viele zum lebendigen Gespräch nutzten.

Ingrid Schell, Gemeindeleitung

Pfarreiwallfahrt nach Solothurn am 15. Juni

Wir laden Sie ein das Datum bereits jetzt zu reservieren, damit wir weitere schöne, gemeinsame Erinnerungen schaffen. Gross und Klein sind eingeladen, und wir freuen uns auf alle, die mitfahren. Wir werden wieder mit dem Car reisen und organisieren für Sie ein abwechslungsreiches und interessantes Programm. Unter anderem bietet die Teilnahme am Pfarreifest der St. Ursen-Kathedrale Möglichkeit für viele Begegnungen. Weitere Informationen folgen hier und mit Flyer.

Albert Dani, Pfarreiseelsorger und Team

erdverbunden himmel- wärts

Sie sind herzlich willkommen zu drei Abenden in ökumenischer Offenheit, in der Fastenzeit. Mit Klang, Stille und Poesie können Sie Ihren Tag beenden. Ingrid Schell, Theologin und Ruth Albiez, Klangschalen-Praktikern, geben Ihnen Impulse, um mit Leib und Seele "herunter zu fahren", das Wichtige in den Blick zu nehmen und himmelwärts duchsichtig zu werden. Es gibt nichts zu tun - einfach nur da sein. Daten: Do. 27.3./3.4. u. 10.4. 19 - 20.15 Uhr, im Saal des KGZ. Anmeldung bis 18.3. bei i.schell@rkk-bibo.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.



Ingrid Schell, Gemeindeleitung

Offenes Singen

Singen Sie leidenschaftlich gern und möchten Sie Ihre Stimme in Schwung halten? Wir treffen uns das nächste Mal am Sa. 1.3. 14-16 Uhr und Mi. 5.3. 18-19.30 Uhr im Saal des KGZ. Es freut sich auf Sie

Agnieszka Budzinska-Bennett

Wunderbar geschaffen...

unter diesem Motto aus dem Psalm 139, Vers 14 laden uns dieses Jahr Christinnen von den Cookinseln ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu beten und gemeinsam mit ihnen den Weltgebetstag zu begehen. Wir treffen uns

am Freitag, den 7. März um 18 Uhr in der kath. Kirche Heilig Kreuz für den gemeinsamen Gottesdienst und anschliessendem Beisammensein. Seien auch Sie dabei.

Für das ökumenische OK-Team Anita Egle

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

17.45 Bottmingen, ref. Kirche
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(I. Schell)

Sonntag, 23. Februar

10.00 Bruderholzspital 1. Stock
Eucharistiefeier
10.30 Binningen Hl. Kreuz
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(I. Schell)
JZ für Hildi u. Hanspeter Mathys
u. Markus Mathys, Paul u. Lotty
Ettlin
GD für Anna Maria Koller-Berchtold
u. Arnold u. Trudi Koller
Gschwind

Dienstag, 25. Februar

09.15 Binningen, Hl. Kreuz
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(I. Schell)

Samstag, 1. März

17.45 Bottmingen, ref. Kirche
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(A. Dani)

Sonntag, 2. März

10.00 Bruderholzspital 1. Stock
Gottesdienst mit Eucharistie
10.30 Binningen, Hl. Kreuz
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(A. Dani)
JZ für Anna Matter u. Eltern, Elsa
Rupp
GD für Lisbeth Setz, Familie Graf/
Stutz

Dienstag, 4. März

09.15 Binningen, Hl. Kreuz
Gottesdienst fällt aus

Mittwoch, 5. März

14.30 APH Langmatten, Binningen
ökum. Gottesdienst (A. Dani)
15.30 APH Schlossacker, Binningen
ökum. Gottesdienst (A. Dani)
19.00 Binningen, Hl. Kreuz
Eucharistiefeier mit Ascheaustei-
lung (Pfr. P. Dubler)

Oberwil – St. Peter und Paul

Seelsorgeteam

Bernhard Engeler, Gemeindeleiter
079 543 28 39
Heinz Warnebold, Leitender Priester
079 322 39 32
Carmela Engeler-La Licata, Katechetin
079 473 47 79

Sekretariat, Bielstrasse 1

Anna Dietrich, 061 401 34 12
pfarramt@rkk-oberwil.ch

Pfarreiheim, Kummelenstrasse 3

Stephan Späti, 061 401 22 16
pfarreiheim@rkk-oberwil.ch

Web: www.rkk-oberwil.ch

Sonntagstisch

Otti und Rosmarie Burkhardt laden ganz herzlich am Sonntag, 23. Februar zum Sonntagstisch ein. Bitte anmelden unter 061 402 09 39.

Spaziergang

Gemütlicher Spaziergang in der Region am Mittwoch, 26. Februar. Anschliessend gehen wir für Kaffee und Kuchen ins Restaurant. Dauer: 1 – 1 ½ Stunden; Treffpunkt: 14.15 Uhr, kath. Kirche Oberwil; Versicherung: Sache der Teilnehmer; Anmeldung: bis Montag, 24. Februar, Birgit Helbling 079 562 87 16.

Katholischer Frauenverein Oberwil

Wandergruppe

Die nächste Wanderung findet am Donnerstag, 27. Februar statt. Auskunft erhalten Sie bei P. Willimann, Tel. 061 401 00 33.

Gottesdienstzeiten

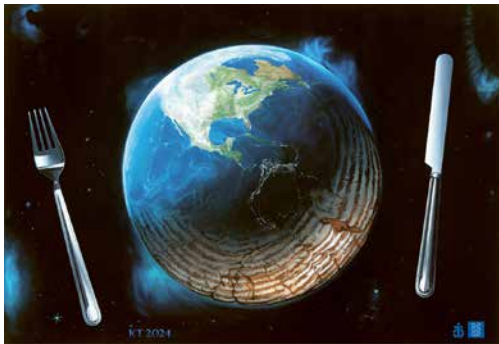
Bitte beachten Sie, dass während den Schulferien der Gottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr ausfällt.

Fastenaktion

"Hunger frisst Zukunft", mit diesem Leitspruch weist Fastenaktion auf die Ungerechtigkeit hin, dass Hunger vermeidbar wäre.

Obwohl genügend Nahrung produziert wird, ist das "tägliche Brot" für viele Menschen auf der Welt nicht gesichert. Das hat Folgen: Unter- und Mangelernährung verhindern, dass Millionen von Menschen im Globalen Süden ihre Potenziale und Zukunftsträume nie verwirklichen können. Der Hunger frisst ihre Zukunft. In den Projekten von Fastenaktion werden Menschen dabei unterstützt, ihre Ernährung zu sichern und für sich und ihre Kinder Zukunftsaussichten zu entwickeln.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie Frauen, Männer und Kinder im Globalen Süden dabei, ihren Alltag und ihre Ernährung nachhaltig zu sichern. Denn genügend, gesunde und kulturell angepasste Nahrung ist ein Recht für alle Menschen. Und, wer sich nicht darum sorgen muss, woher die nächste Mahlzeit kommt, kann auch Ideen entwickeln und seine Zukunft selbst in die Hand nehmen. Vielen Dank, dass Sie dabei mithelfen, Zukunft und Hoffnung zu ermöglichen.



Text: Fastenaktion
Bild: Homepage Fastenaktion

Fastenaktionsunterlagen

Diese werden per Post verschickt und liegen auch in der Kirche zum Mitnehmen auf. Sie laden dazu ein, sich in besonderer Weise in der Fastenzeit über unseren Umgang mit der Schöpfung zu befassen.

Aschermittwoch

In zwei Gottesdiensten am Mittwoch, 5. März, haben Sie die Gelegenheit, bewusst den Beginn der Fastenzeit mitzufeiern. Mit den Worten: <Gedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehrst.> und der Austeilung des Aschekreuzes lädt die Kirche ein, uns auf das Wesentliche in unserem Leben zu besinnen. Jesus selbst hat 40 Tage in der Wüste gefastet und gebetet, bevor er seine befreiende Botschaft seines himmlischen Vaters den Menschen anvertraute.

Kreuzwegstationen

Vom Aschermittwoch bis Karsamstag werden die 14 Kreuzwegstationen "Meine verletzten Hände" zu sehen sein. Sie laden während der Fastenzeit zur Betrachtung und Meditation der Passion Christi ein.

Weltgebetstag

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind "wunderbar geschaffen!" und die Schöpfung mit uns. Wir freuen uns, die Gedanken und Gebete der Frauen aufzunehmen und im Gottesdienst mit Ihnen zu teilen. Herzliche Einladung zu dieser ökumenischen Feier mit anschließendem Zusammensein bei Kaffee/Tee und Kuchen in der reformierten Kirche Biel-Benken am Freitag, 7. März um 19.00

Für die ökumenische Vorbereitungsgruppe
Denise Fankhauser, Sozialdiakonin

Kath. Frauenverein

Einladung zur Generalversammlung am Mittwoch, 19. März um 18.30 Uhr im kath. Pfarrheim in Oberwil. Wir möchten Sie, liebe Frauen, herzlich einladen, mit uns diesen Abend zu verbringen. Nach dem geschäftlichen Teil offerieren wir Ihnen einen Imbiss. Anmeldung für die GV bis 8. März an: Andrea Betschart 079 209 76 82 oder a.betschart@bluewin.ch
Der Vorstand

Pfarreise nach Lourdes

Eine gemeinsame Reise verbindet uns mit wertvollen Erlebnissen und ist eine gute Gelegenheit, unseren christlichen Glauben als Gemeinschaft zu leben. Die Pfarreise findet statt vom 29. September bis 9. Oktober und führt nach Lourdes und weiteren Kraftorten in Süd- und Westfrankreich. Das genaue Programm liegt in der Kirche auf. Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Pfarreise.

Taufe

Durch das Sakrament der Taufe in unsere Kirche aufgenommen wurde: Vito Blazevic, Sohn des Ante Blazevic und der Lora Jurisic. Wir

wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen.

Kollekten

Amans-Madeux-Stiftung	Fr. 495.00
Kirche in Not	Fr. 518.55
23.02. Christlich-jüdische Projekte	
02.03. Telehilfe Basel	
05.03. Pfarreibedürfnisse	

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

10.30 7. Sonntag im Jahreskreis
Drei Linden Gottesdienst
18.15 Messfeier

Sonntag, 23. Februar

09.30 Messfeier
11.00 Messfeier, Liveübertragung
17.00 Misa en español

Dienstag, 25. Februar

09.15 Messfeier für die Frauen

Donnerstag, 27. Februar

09.15 Kommunionfeier
09.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 28. Februar

14.00 Anbetungsstunde
18.30 JZM Rudolf Schmid, em. Professor (ehemaliger Generalvikar)
JZM Cornelia Simone Steuber

Samstag, 1. März

18.15 8. Sonntag im Jahreskreis
Messfeier

Sonntag, 2. März

11.00 Messfeier
17.00 Misa en español

Dienstag, 4. März

09.15 Messfeier für die Frauen

Mittwoch, 5. März

10.00 Aschermittwoch
Messfeier mit Ascheausteilung
19.30 Messfeier mit Ascheausteilung

Donnerstag, 6. März

09.15 Kommunionfeier
09.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 7. März

18.15 JZM Manfred Pauen

Therwil/Biel-Benken – St. Stephan

Gemeindeleitung

ralf.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

elke.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Seelsorge

jutta.achhammer@rkk-therwil.ch

philippe.moosbrugger@rkk-therwil.ch

Sozialarbeiterin

079 332 23 10

corinne.andre@rkk-therwil.ch

Wegbegleitung Leimental

061 723 96 90, Di 8.30-12.30 Uhr

Corinne André

info@wegbegleitung-leimental.ch

Sekretariat

061 721 11 66

Rita Kümmerli, Miriam Scholz

Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil

sekretariat@rkk-therwil.ch

Sakristan/in

079 630 75 20

Marcel Zahnd, Fränzi Baltisberger

Hauswart/in

079 578 65 67, Mo-Fr 8-12 Uhr

Christine Brodbeck, Roland Imboden

Web: www.rkk-therwil.ch



Ökumenische Kampagne Fastenaktion 2025: Hunger frisst Zukunft

Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger in der das Recht auf eine gesunde Ernährung gesichert ist. Doch die Hungerkrisen im globalen Süden nehmen zu, Hunger und Unterernährung verhindern, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Hunger frisst buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft. Die Ökumenische Kampagne 2025 eröffnet einen neuen Drei-Jahres-Zyklus, der auf die Nord-Süd-ungerechtigkeiten aufmerksam macht, die Ursachen des Hungers thematisiert und nachhaltige Lösungsansätze präsentiert. Dieser Ausgabe vom Lichtblick liegt der Fastenka-

lender bei. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und eine aktive Fastenzeit.

Ihr Seelsorgeteam

Ökumenische Taizé-Feier

am Sonntagabend, den 23. Februar um 19 Uhr in der reformierten Kirche Therwil.

Donnstagstisch Ferienpause

Der letzte Donnstagstisch vor den Faschnachtsferien findet am 27. Februar statt. Gerne begrüssen wir Sie wieder am Donnerstag, den 20. März.

Au das Joor isch d HIMMELSPORTE vo Raiz: s katholische Pfarreihaim isch die bescht Faschnachtsbaiz!



Do inne wirsch in Fasnachthimmel ghobe / am Sunntig, 2. März vom 3 bis am 10i Zobe, kasch do inne alli Schnitzelbängg lose und ghöre, wie d 99er Gugge blose.

Kasch öbbis z Dringge oder Schänggeli bschtelle, / oder hesch lieber Ziibe- oder Käswaije welle?

D Bedienig vom Seelsorgeteam bringt's dir an Disch / und macht, dass du wie im Himmel bisch.

Der Erlös spände mir bis zum letschte Frangge, / d Wägbegleitig Laimedaal duet sich scho jetzt bedangge!

«Brot zum Teilen» in Therwil

Bei jedem mit einem Fähnchen gekennzeichneten Brot in der Bäckerei Grellinger fliesst eine Spende von 50 Rappen in ökumenische Projekte von Fastenaktion, HEKS und Partner sein in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Aktion findet vom 5. März Aschermittwoch bis 20. April Ostersonntag statt.

Corinne André

«Wunderbar geschaffen» – Weltgebetstag 2025

Jährlich am ersten Freitag im März feiern Christinnen und Christen rund um den Erdball den Weltgebetstag. Die Liturgie für das Jahr 2025 wurde von Frauen auf den Cookinseln erarbeitet. Wir laden Sie herzlich ein, den Weltgebetstag mit uns zu feiern! Am Freitag, 7. März um 19 Uhr in der reformierten Kirche in Biel-Benken. Im Anschluss freuen wir uns, wenn Sie auf einen Apéro im Begegnungszentrum bleiben mögen. Falls Sie für den Heimweg einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bis am 3. März im Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen (061 401 13 56). Für die ökumenische Vorbereitungsgruppe

Denise Fankhauser, Sozialdiakonin

Gottesdienst in Biel-Benken

Der nächste Vorabendgottesdienst mit Kommunionfeier und Aschenkreuz findet am Samstag, den 8. März um 17 Uhr in der Dorfkirche Biel-Benken statt.

Choral Evensong zur Frühjahrs-Tagundnachtgleiche

Am Donnerstag, den 20. März beginnt astronomisch betrachtet der Frühling. Mit einem

musikalischen Abendgebet feiern wir das um 19 Uhr in der Stephanskirche.

Ralph Stelzenmüller und Elke Kreiselmeyer

In unserer Pfarrei wurde bestattet

Gilbert Ackermann, Basel, Heidi Stebler, Therwil.

Gott schenke ihnen den ewigen Frieden und sei allen nahe, die um die Verstorbenen trauern.

Kollekten

23.02. für Jubilare – Chance Kirchengesang: Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App

02.03. Spitalexterne Onkologiepflege, www.seopbl.ch

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

10.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier, musikalisch mitgestaltet durch den Projektchor
Gestaltung: Elke Kreiselmeyer und Silvia Sahli, Dreissigster für Peter Krattiger

Montag, 24. Februar

08.15 Dorfkirche Biel-Benken
Ökumenisches Morgengebet

Dienstag, 25. Februar

17.00 Rosenkranzgebet in Therwil

Mittwoch, 26. Februar

09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 28. Februar

15.30 Gottesdienst im Blumenrain
Predigt: Cristina Policante

Sonntag, 2. März

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Predigt: Jutta Achhammer

Montag, 3. März

08.15 Dorfkirche Biel-Benken
Ökumenisches Morgengebet

Dienstag, 4. März

17.00 Rosenkranzgebet in Therwil

Mittwoch, 5. März

09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Aschenkreuz

Freitag, 7. März

15.30 Gottesdienst im Blumenrain
Predigt: Ralf Kreiselmeyer

Ettingen – St. Peter und Paul

Pfarreileitung

Roger Schmidlin, Pfarrer
061 721 11 88

Pfarramt/Sekretariat

Irene Brodmann
Di/Do 8.00–11.30 und Di 14.00–17.00
Kirchgasse 17, 4107 Ettingen
061 721 11 88, Fax 061 721 88 56
www.rkk-ettingen.ch
info@rkk-ettingen.ch

Sakristane

Agnes Reinprecht
061 721 14 47
Susi Stöcklin
061 721 78 31

Katechetin

Annekäthy De Pretto
078 709 25 27

Jugendarbeiterin

Patrizia-Maria Figiel
076 501 83 75

Web: Pfarrei St. Peter und Paul



Aschermittwoch

Fast- und Abstinenztag

Am Aschermittwoch beginnt die österliche Busszeit. An diesem Tag verzichten wir auf Fleischspeisen. Ein sichtbares Zeichen der Bereitschaft zur Busse und Umkehr ist das Auflegen der geweihten Asche im Kreuzzeichen auf das Haupt. Die Asche, die verwendet wird, stammt von den gesegneten Palmzweigen des Vorjahres, die im Osterfeuer verbrannt wurden. Bei der Aschenauflegung werden folgende Worte gesprochen: "Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst." Die 40 Tage Fastenzeit sind für uns Chance und Umkehr zu einem Neubeginn und Vorfreude auf das kommende Fest der Feste, der Auferstehung unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. So wünsche ich

Ihnen allen viel Kraft, Mut und Freude in der Vorbereitungszeit auf Ostern.

Pfarrer Roger Schmidlin

Fastenaktion/HEKS – oekum. Kampagne vom 5. März–20. April 2025

Hunger frisst Zukunft

Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger in der das Recht auf eine gesunde Ernährung gesichert ist. Doch die Hungerkrisen im globalen Süden nehmen zu und der Zugang zu genügend gesunder und kulturell angepasster Nahrung wird für die lokalen Gemeinschaften immer schwieriger. Hunger und Unterernährung verhindern, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Hunger frisst buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft. Im Norden stehen wir daher in der Verantwortung, einen Beitrag zu leisten, um Hungerkrisen zu überwinden. Die Ökumenische Kampagne 2025 eröffnet einen neuen Drei-Jahres-Zyklus, der auf die Nord-Süd-Ungerechtigkeiten aufmerksam

macht, die Ursachen des Hungers thematisiert und nachhaltige Lösungsansätze präsentiert.



HEKS / Fastenaktion

Fastenopferunterlagen

In dieser Ausgabe finden Sie den Fastenkalender «Hunger frisst Zukunft». Weitere Unterlagen liegen in der Kirche auf



Bild: HEKS / Fastenaktion

Opfer

22./23. Februar Kollekte für Jubilare - Chance Kirchengesang: Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App
1./2. März Gassenküche Basel

Jubilare – Chance Kirchengesang

Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App

Das Projektteam *Jubilare – Chance Kirchengesang* erarbeitet nach bald 30 Jahren neue Kirchengesangs-Medien anstelle des aktuellen Kirchengesangsbuches. Auf ein gedrucktes Buch wird auch künftig nicht verzichtet. Ergänzend werden jedoch digitale Möglichkeiten genutzt. Miteinander singen verbindet. Seit je her gehört der Gesang zu religiösen Feiern. Im

Namen der Projektgruppe danke ich Ihnen für Ihre Spende, die animierend wirkt.

Gassenküche Basel

Die Gassenküche richtet sich an Menschen, die in Not geraten sind, aus welchen Gründen auch immer. Von Montag bis Freitag wird ein kostenloses Frühstück und ein Abendessen für CHF 3.- angeboten. Die Gäste, deren Lebensumstände in vielen Fällen schwierig oder tragisch sind, werden in der Gassenküche als Menschen angenommen und respektiert. Sie können um Rat fragen, werden angehört und ernst genommen. Ca. 50 freiwillige HelferInnen verschiedener Altersgruppen, sozialen Schichten und beruflichen Hintergründen unterstützen das professionelle Team, welches die Gassenküche führt. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass auch in Zukunft bedürftige Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützt werden können.

www.gassenkueche-basel.ch

Gebetsanliegen März

der Schweizer Bischöfe und Territorialäbte

Die Taufe hat uns mit einer einzigartigen Würde und Freiheit beschenkt. Erneuere die Gabe, die wir in der Taufe empfangen haben, wo wir unter unserem Niveau als Getaufte gelebt haben. Belebe die Kirchen als Gemeinschaft der Getauften mit vielen unterschiedlichen Charismen.

Jubilarinnen

Am 26. Februar feiert Agnes Reinprecht-Marty ihren 80. Geburtstag und am 2. März darf Martha Geppert-Zürcher ihren 92. Geburtstag feiern. wir gratulieren herzlichst und wünschen viel Glück, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Hauskommunion

Freitag, 7. März 2025

Kollekten Januar

Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen (inländ. Mission) 315.70 CHF

Solitaritätsfonds für Mutter und Kind	237.20 CHF
Missionsverein der Schweizer Franziskaner	326.55 CHF
Schreibstube Rotes Kreuz	71.50 CHF
Wegbegleitung Leimental	158.15 CHF

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

**18.00 Kathedra Petri
Eucharistiefeier
JZ für Elisabeth Brodmann-Müller
JZ für Klara und Karl Gorren-gourg-Thüring
Dreissigster Heidi Stebler**

Sonntag, 23. Februar

**10.00 7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier**

Dienstag, 25. Februar

**19.00 Hl. Walburga
Eucharistiefeier**

Mittwoch, 26. Februar

**09.00 Eucharistiefeier, Rosenkranz
Hl. Messe für Elisabeth Hügin-Gutzwiller**

Freitag, 28. Februar

**18.30 Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Eucharistiefeier
Eucharistiefeier
Hl. Messe für Willy Mangold**

Samstag, 1. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März

**10.00 8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier**

Dienstag, 4. März

**19.00 Hl. Kasimir
Eucharistiefeier**

Mittwoch, 5. März

**16.00 Gebetsgruppe der Zwei Heiligen Herzen
19.00 Aschermittwoch
Eucharistiefeier mit Aschenaus-
teilung und Orgelmusik**

Freitag, 7. März

**15.00 APH am Blauen, Hauskommunion
18.30 Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Hl. Perpetua und hl. Felizitas
Eucharistiefeier**

Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch



Fasnachtsauftakt

Ein Fest für Gross und Klein

Am Donnerstag, 27. Februar, erwartet Allschwil ein besonderer Fasnachtsauftakt. Um 17 Uhr liest Elisabeth Bamatter in der Theresia Kultur + Begegnung das beliebte Kinderbuch „Dr gläi Waggis suecht si Drummle“ von Sarah Martin. Die Geschichte, begleitet von den Illustrationen von Jacqueline Mertz aus Allschwil, erzählt von einem Waggis, der auf der Suche nach seiner Trommel durch Basel zieht. In der Kirche St. Theresia ist bis zum 14. März eine Ausstellung zu traditionellen Fasnachtskostümen zu sehen. Die Ausstellung wird auf Deutsch und Englisch angeboten und gibt Einblicke in die Basler Fasnachtswelt. Sie zeigt mit bunten Kostümskizzen und humorvollen Texten von -minu die Vielfalt der Fasnachtskleidung. Die Illustrationen und Kostümentwürfe stammen von Rose-Marie Joray-Muchenberger. Zum Abschluss der Lesung erwartet die Gäste ein kleines Fasnachtskonzert der Schülerguggenmusik „Streberhäxe“ von Alexandra und Noemi Dill sowie weiterer Fasnachtsmusiker/innen. Herzliche Einladung am „schmutzige Donnstig“, 27. Februar, 17 Uhr in der Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, Allschwil.

Fabienne Martin, Theresia Kultur & Begegnung, 078 264 72 86



Bild: Illustration aus dem Buch "Dr gläi Waggis suecht si Drummle" von Jacqueline Mertz

Suppentag

Und schon neigen sich die ökumenischen Suppentage langsam dem Ende zu. Am 22. Februar wird im Calvinhaus, im Pfarreisaal St. Peter und Paul und in dieser Saison zum letzten Mal im christkatholischen Gemeindesaal gemeinsam Suppe gegessen. Sie sind von 11.30 - 13.30 Uhr herzlich willkommen. Der Reinerlös der Suppentage kommt dem Projekt "Pflegen verbindet" zugute. Es fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Hauspflagedienst in Rumänien. In Siebenbürgen bleiben viele ältere und kranke Menschen in den Dörfern zurück. Sie werden durch die

Kontakte

Sekretariat

Fränzi Amstad, Sandra Oes
Mo-Fr 8.30-11.30, Di 13.30-16.30
Tel. 061 485 16 16

Seelsorge

Daniel Fischler, Pastoralraumpfarrer
Olivia Forrer, Theologin
Eveline Beroud, Sozialarbeiterin
Nico Scheibler, Jugendarbeiter
Sabina Bobst, Katechese

Kirche St. Theresia

André Nilly, 078 265 51 56

Kirche St. Peter und Paul

Christof Manser, 079 823 49 80

Kirche St. Johannes der Täufer

Virág und Beshoy Hanna, 076 209 88 90

Kirchenratssekretariat

Regula Sarro, Di, Mi, Do 09.00 - 11.30 Uhr
Tel. 061 485 16 08

staatliche Gesundheits- und Altersversorgung nicht unterstützt. Durch die tiefe Geburtenrate und die Abwanderung in die Städte und ins Ausland fehlen die pflegenden Familienangehörigen. Es werden Ausbildungskurse in Wundmanagement finanziert und dadurch der Hauspflagedienst ausgebaut. Die Vorteile sind, dass Patientinnen und Patienten weniger Schmerzen haben und die Wunden schneller heilen. Es sind weniger Verbandswechsel nötig. Die Pflegenden haben dadurch mehr Kapazität für weitere Bedürftige. Der letzte Suppentag findet am 22. März im Pfarreisaal Peter und Paul und im Calvinhaus in Allschwil statt. Die Flyer liegen in den Kirchen auf. Wir danken Ihnen für den Besuch der Suppentage und die Unterstützung des Projektes!

Für die Suppentagskommission, Sabina Vane und Eveline Beroud



Bild: Pflegen verbindet
Foto: HEKS, Christian Bobst

Krankensegnung

Bei den Gottesdiensten am Samstag, 22. Februar im Alterszentrum am Bachgraben, Sonntag, 23. Februar um 9.15 Uhr in der Kirche in Schönenbuch und in St. Peter und Paul um 10.30 Uhr haben Sie die Möglichkeit, den Krankensegen zu empfangen. Bei der Krankensegnung wird Olivia Forrer von Schwester Bonifatia unterstützt. Die Hoffnung und das Vertrauen mögen allen, die den Krankensegen empfangen, Kraft und Lebensmut schenken.

Donnschtigdräff

Wir spielen Lotto

Am Donnerstag, 27. Februar wird ab 14 Uhr im grossen Pfarreisaal in St. Peter + Paul an

der Baslerstrasse 51 Lotto gespielt. Jung und alt sind herzlich eingeladen! Alle Teilnehmende erhalten gewünschte Nummernkarten für Fr. 1.- pro Stück. Anschliessend zieht unsere Ausruferin Täfelchen aus einem Beutel, die auch die Ziffern 1–90 tragen, und sagt sie an. Alle, die eine angesagte Zahl auf der Karte haben, bedecken diese Zahl, und wer zuerst eine Breitenreihe besetzt hat, gewinnt einen kleinen Preis, ebenso bei 2 Reihen. Für eine ganze Karte wird ein grösserer Preis vergeben. Beim letzten Gang gibt es als Hauptpreis einen Mini-Goldbarren! Kaffee, Sirup und Kuchen schliessen den Nachmittag ab. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen. Nächste Termine:

Do, 27. März 14 – 16 Uhr St. Peter + Paul

Frühlingserwachsen

Do, 24. April 14 – 16 Uhr St. Theresia Vortrag von Mike Stoll «Wie der Hase zum Ei kam»

Für die Vorbereitungsgruppe: Eveline Beroud, Sozialarbeiterin BSc HSLU



Bild: Lotto im Juli
Foto: Pastoralraum

Fastenaktion

Zeitgleich mit der aktuellen Ausgabe erhalten Sie die Unterlagen zur diesjährigen Fastenaktion. Die beginnende Fastenzeit mit dem Aschermittwoch am 5. März, lädt uns ein über unseren eigenen Kirchturm zu blicken. Hineinzuschauen in die Welt, in der wir leben. Vor allem den Blick hinzuwenden zu den Menschen, die von Armut und Unterdrückung betroffen sind, die wegen dem Klimawandel ihrer Existenz bedroht sind. Unter dem Titel «Hunger frisst Zukunft» lädt die Kampagne uns ein über unser Handeln und die Auswirkung von sozialer Ungerechtigkeit nachzudenken und bittet um Ihre Spenden. Wir danken schon jetzt für Ihre Solidarität.

Daniel Fischler, Pfarrer

Mit uns feiert

Wir danken Felix Terrier, dass er am Sonntag, 2. März um 9.15 Uhr in der Kirche St. Johan-

nes der Täufer in Schönenbuch sowie um 10.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, Allschwil mit uns Gottesdienst feiert.

Aschermittwoch

Am Mittwoch und am Donnerstag haben Sie die Möglichkeit das Aschenkreuz für die Fastenzeit zu erhalten. Mittwoch, 5. März in Allschwil: 9 Uhr in in der Kapelle St. Peter und Paul, Donnerstag, 6. März in Schönenbuch: 9.15 Uhr.

Taufeltern – Segensfeier

Am Sonntag, 16. März sind alle Taufeltern mit ihren Kindern, welche in den letzten zwei Jahren getauft wurden zu einer Segensfeier eingeladen. Sie feiern mit uns im Gottesdienst mit um 10.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul.

Gratulation

Im Namen des Kirchenrates und dem Pastoralraumteam gratuliere ich Regula Manser und Sandra Oes für ihren erfolgreich abgeschlossenen Sakristanenkurs an der schweizerischen Sakristanenschule in Einsiedeln. Wir freuen uns mit ihnen über ihre erfolgreich abgeschlossene Ausbildung und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit.

Daniel Fischler, Pfarrer



Foto: Renate Haslimeier

Firmvorbereitung

Am Samstag, 15. Februar haben sich die Firmmandinnen und Firmanden in Laufen getroffen um sich mit den Sakramenten, insbesondere dem Sakrament Firmung, zu befassen. Zudem wurde auch das Firmthema "go with the flow" bearbeitet und überlegt, wie es thematisch und gestalterisch in die Firmung in-

tegiert werden kann. Am Sonntag besuchten sie den Gottesdienst in St. Peter und Paul. Die Firmung findet dieses Jahr am Samstag, 21. Juni um 16 Uhr in St. Peter und Paul statt. Sie wird wieder von Abt Christian aus dem Kloster Engelberg gespendet.

Olivia Forrer

Jugendtreff Sora

Der Treff für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 - 25 Jahren ist wie folgt geöffnet: Dienstags, 16-21 Uhr, Mittwochs,

14-21 Uhr und Samstags, 14-22 Uhr. Ab 19 Uhr gilt das Mindestalter von 14 Jahren und ab 21 Uhr von 16 Jahren.



Kollekten

Wir danken für folgende Kollekte:

2. Februar, Schreibstube Rotes Kreuz BL
CHF 588.20

Wir nehmen folgende Kollekten auf:

23 Februar, Kollekte für Jubilare

2. März, Christlich-Jüdische Projekt CJP

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

10.15 Allschwil, Alterszentrum Bachgraben
Röm.-katholischer Gottesdienst mit Spendung des Krankensegens

Sonntag, 23. Februar

09.15 Schönenbuch, Kirche St. Johannes der Täufer

Kommunionfeier mit Spendung des Krankensegens

10.30 Allschwil, Kirche St. Peter und Paul

Kommunionfeier mit Spendung des Krankensegens

Musikalische Mitgestaltung Chörli

Anschliessend Apéro

Gedächtnis für Hans Stöckli-Wattj

11.00 Allschwil, Kirche St. Theresia
Eucharistiefeier (ital.)

Montag, 24. Februar

16.00 Allschwil, Kapelle St. Peter und Paul

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Allschwil, Kirche St. Theresia
Eucharistiefeier

Samstag, 1. März

10.15 Allschwil, Alterszentrum Bachgraben

Reformierter Gottesdienst

Sonntag, 2. März

09.15 Schönenbuch, Kirche St. Johannes der Täufer

Eucharistiefeier

10.30 Allschwil, Kirche St. Peter und Paul

Eucharistiefeier

Jahrzeit für Kurt Kurmann

Jahrzeit für Jakob und Odilla

Vogt-Pauluzzi, Antonius und

Blanka Vogt-In-Albon, Franz und

Emma Basler-Simon und Tochter

Doris Basler

11.00 Allschwil, Kirche St. Theresia

Eucharistiefeier (ital.)

Montag, 3. März

16.00 Allschwil, Kapelle St. Peter und Paul

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. März

09.00 Allschwil, Kapelle St. Peter und Paul

Eucharistiefeier mit Aschenaus-

teilung
anschliessend Avanti-Kaffee

Donnerstag, 6. März

09.15 Schönenbuch, Kirche St. Johannes der Täufer

Eucharistiefeier mit Aschenaus-

teilung

von Händel, Trompetenkonzert in E-Dur von Hummel (Solist Markus Tannenholz) und 6. Sinfonie von Beethoven

Eintritt frei – Kollekte

kammerorchester-allschwil.ch

Dienstag, 25. Februar

12.00 Allschwil, Grosser Saal St. Peter und Paul

Mittagstisch

Donnerstag, 27. Februar

14.00 Allschwil, Grosser Saal St. Peter und Paul

Donnschtigdräff

Wir spielen Lotto, Kaffee und Kuchen schliessen den Nachmittag ab

17.00 Allschwil, Kirche St. Theresia
Vorfasnachtsveranstaltung
«Dr glai Waggis suecht si Drummle»

Erleben Sie Fasnachtsvorfreude mit der Kindergeschichte, der Ausstellung «Kostüm Kiste» mit traditionellen Fasnachtsfiguren und einer Drummler-Soloeinlage. Weiter geht's ans Fasnachtsfeuer und den Fasnachtsauftakt.

Freitag, 28. Februar

09.00 Allschwil, Kleiner Saal St. Theresia
Sprachtreffen und Begegnung

Veranstaltungen

Samstag, 22. Februar

11.30 Allschwil, Grosser Saal St. Peter und Paul

Suppentag in St. Peter und Paul, Calvinhaus und Christkath.

Kirchgemeindesaal

Sonntag, 23. Februar

17.15 Allschwil, Kirche St. Theresia
Jahreskonzert Kammerorchester Allschwil

Ouvertüre zur Feuerwerksmusik

Unsere Verstorbenen

† Urs Müller-Gürtler, geb. 1935, Pasqualina Montanaro-Del Vecchio, geb. 1941 und Franz Schmidt, geb. 1938, Giuseppe Giaracuni, geb. 1948. Gott schenke den Verstorbenen ewigen Frieden und tröste die Trauernden.

Pastoralraum Solothurnisches Leimental

Lichtmess-Feier mit Einschreibung zur Firmung



Foto: Firmkurs

Am Samstag, 1. Februar, wurde in der Kirche Metzerlen die Lichtmess mit der Einschreibung zur Firmung gefeiert. Die Feier begann mit einem besonderen Moment: Während die Kirche abgedunkelt war, zogen die Firmand*innen gemeinsam mit den Erstkommunionkindern feierlich mit ihren Kerzen ein. Doch nicht nur ihre Lichter erhellten den Raum – auch die zahlreichen Kerzen, die in der Kirche aufgestellt wurden, tauchten den Gottesdienst in ein warmes, stimmungsvolles Licht.

Während des Gottesdienstes stellten sich die Firmand*innen der Gemeinde vor und gaben ihre Anmeldung zur Firmung ab – ein bewusster Schritt auf ihrem Weg der Glaubensentscheidung.

Ein besonderer Dank gilt Pater Peter von Sury für die feierliche Gestaltung, unserer Firmbegleiterin Noëmi Gilgen, dem Kirchenchor Metzerlen für die musikalische Begleitung sowie allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben.

Madeleine Iseli, Leitung Firmung

Weltgebetstag

Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag, der in unserem Pastoralraum am Freitag, 7. März um 19.30 Uhr in der Ökumenischen Kirche Flüh gefeiert wird; mit anschliessendem Umtrunk.

Der diesjährige Titel «wunderbar geschaffen!» kommt von den Cookinseln – eine Inselgruppe von 15 Inseln im Südpazifik mit politischen Verbindungen zu Neuseeland.

Lassen Sie sich inspirieren von dieser für uns wohl unbekanntem Inselgruppe und der Liturgie der dortigen Frauen.

Ökumenische Vorbereitungsgruppe
Gabriele Tietze Roos, Susi Oser, Magdalena Welten und Rita Wepler

Wer knackt den Oster-Code?

Escape Box Spielnachmittag

Samstag, 22. März um 14 Uhr im Pfarreiheim, Flühstrasse 40, in Hofstetten

Am Ostermorgen finden die Frauen die Grabhöhle offen. Im dunklen, leeren Raum sehen sie ein Lichtstrahl. Sie gehen ihm nach und so treten sie in die neue Zukunft ein. Das ist eine befreiende Erfahrung. Zu dieser Erfahrung sind auch wir eingeladen: Nicht alle Steine sind unverrückbare Hindernisse. Nicht alle Steine muss ich allein wegrollen. Habe ich jedoch Vertrauen in das Leben, können Steine ins Rollen kommen, Hindernisse überwunden, die Codes geknackt werden.

Herzliche Einladung!

Marek Sowulewski und Barbara Sowulewski

Was ist ein Escape Box Spiel?

Die Spielenden versuchen mittels Rätselteilen, die im Raum versteckt sind, die richtigen Codes der verschiedenen Schlösser zu knacken und so die Osterschatzkiste gemeinsam zu öffnen. Teilnehmer*innen: Kinder ab 14 Jahre alt, Jugendliche und Erwachsene.

Anmeldefrist bis zum 28. Februar 2025.

E-Mail: sololeimental@gmail.com Telefon:

Pfarramt 061 731 10 66 oder Pastoralraum 061 731 31 69.

Pfarreien

Rodersdorf - St. Laurentius
Hofstetten-Flüh - St. Nikolaus
Witterswil-Bättwil - St. Katharina
Metzerlen-Mariastein - St. Remigius
Burg im Leimental - St. Johannes

Kontakte

Notfalltelefon

Astrid Imhasly, 079 519 69 34

Pastoralraumleiter

Seelsorger/Diakon

Marek Sowulewski, 4114 Hofstetten
sololeimental@gmail.com

Sekretariat Pastoralraum

Pia Ackermann, 4114 Hofstetten
061 731 31 69
pastoralraumso5@bluewin.ch

Pfarramt/Sekretariat Rodersdorf

Carmen Agnetti-Hänggi, 4118 Rodersdorf
061 731 16 75
pfarr-rod@bluewin.ch

Pfarramt/Sekretariat

Hofstetten-Flüh

Nadine Meier, 4114 Hofstetten
061 731 10 66
pfarramt.hofstetten@bluewin.ch

Pfarramt/Sekretariat

Witterswil-Bättwil

Madeleine Iseli-Metzger, 4108 Witterswil
061 721 11 30
pfarramt.witterswil@bluewin.ch

Pfarramt/Sekretariat

Metzerlen-Mariastein/Burg i.L.

Nicole Oberkirch-Oser, 4116 Metzerlen
061 731 15 12
pfarreimetzlerlen@bluewin.ch

* www.pastoralraum-so-leimental.ch

Rodersdorf – St. Laurentius

Ökumenischer Gottesdienst der 2. Klasse

Im Gottesdienst vom 23. Februar, der von den Kindern der 2. Klasse der Primarschule Rodersdorf mitgestaltet wird, erfahren wir spielerisch, wie Jesus die Welt betrachtete. Dazu laden freundlich ein: Die Kinder der 2. Klasse, Brigitte Feiler und Marek Sowulewski. Danach gibt es noch einen kleinen Apéro, vorbereitet von der Pfarreigruppe.

Ergebnis Fastenaktion 2024 – Ausblick 2025

Die Fastenaktion hat im vergangenen Jahr Spenden von Fr. 1'444.—aus unserer Pfarrei entgegennehmen dürfen. Das ist ein erfreuliches Ergebnis, herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit! Kurz vor Aschermittwoch werden die diesjährigen Fastenopferunterlagen zusammengestellt und in die Briefkästen verteilt. Den treuen Helferinnen an dieser Stelle vielen Dank für ihr freiwilliges Engagement. Und auch Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, jetzt schon ein grosses Dankeschön für Ihre Unterstützung. Jede Spende, egal in welcher Höhe, hilft gegen Hunger.

Erneuerungswahl Kirchgemeindebehörden Verstärkung für die Amtsperiode 2025 bis 2029 gesucht.

Der Kirchgemeinderat besteht aus fünf Mitgliedern und wird auf vier Jahre gewählt. Die Ratsmitglieder wirken einerseits unterstützend bei vielen Aufgaben in Zusammenhang mit dem kirchlichen Leben in der Pfarrei mit, andererseits befassen sie sich mit personellen, finanziellen und baulichen Fragen der Kirchgemeinde.

Können Sie sich vorstellen und hätten Sie Freude, sich in einem kollegialen und unkomplizierten Team einzubringen und die Kirchgemeinde aktiv mitzugestalten? Wenn ja und für nähere Infos, melden Sie sich beim Kirchgemeindeverwalter, beim Kirchgemeindepräsidenten, auf dem Pfarramt oder direkt bei einem Ratsmitglied. Dort wird Ihnen sehr gerne Auskunft gegeben. Die genauen Fristen und Termine dazu sind im Aushang vor der Kirche zu finden.

Hofstetten-Flüh – St. Nikolaus

Fasnachtssonntag

Liebe Leute gross und klein, wir laden euch alle zum Fasnachtsgottesdienst ein.

Sonntag, 2. März 2025 um 11.00 Uhr mit der «Groovy Stompers» und der Liturgiegruppe in der St.-Nikolaus-Kirche.

Mit oder ohne Maske könnt ihr kommen – so oder so: ihr seid bei uns willkommen.

Liturgiegruppe Hofstetten-Flüh



«Chez Nikolaus»

Am Donnerstag, 27. März 11.45 Uhr, essen wir im Pfarreizentrum gemeinsam Zmittag. Reservierungen bis Montag, 24. März an Astrid Imhasly, 079 519 69 34, oder per Mail: a.imhasly@bluewin.ch

Astrid Imhasly, Pfarreirat

Dabei sein und mitmachen

Der Kirchenbrand vom Silvester 2021 war nicht das Ende unserer Kirche, sondern ein Neuanfang. In diesem Zusammenhang wurde die Pfarrkirche instand gesetzt und neu gestaltet. Neu und vielfältig ist nun auch das Angebot: Neben Eucharistiefiern gibt es Wort-Gottes-Feiern, Andachten, Veranstaltungen mit Wort, Bild und Musik. Weitere kulturelle Anlässe in der Pfarrkirche sind geplant. Auch die St.-Johannes-Kapelle gehört zu den Orten, die uns wichtig sind, die wir pflegen, bewahren und wo religiöse und kulturelle Anlässe stattfinden. Der Cäcilienchor übt aktuell für die zweite Aufführung Christian Thomanns «Schöpfung», die in der Klosterkirche Mariastein aufgeführt wird, und zwar gemeinsam mit dem Reformierten Chor Flüh.

Astrid Imhasly und ein eingespieltes Team bewirten regelmässig Jung und Alt im «Chez Nikolaus» im Pfarreizentrum.

Es gibt zudem ökumenische Gottesdienste dank gemeinsamer Planung mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Solothurnisches Leimental und mit den anderen Pfarreien in unserem Pastoralraum.

Nutzen Sie die nächstbeste Gelegenheit, dabei zu sein und mitzumachen! Ich freue mich auf vielfältige und anregende Kontakte.

Gustav Ragettli, Kirchgemeindepräsident

Witterswil-Bättwil – St. Katharina

Aschermittwoch – Ein Neuanfang in der Gegenwart Gottes

Mittwoch, 5. März, um 18 Uhr in Witterswil
Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, eine Zeit des Nachdenkens, der Besinnung und der inneren Umkehr.

Die Austeilung des Aschenkreuzes ist seit dem 10. Jahrhundert belegt. Die Asche symbolisiert Vergänglichkeit, Busse und Reue. Zudem wurde sie als Reinigungsmittel genutzt und steht somit ebenso für die Reinigung der Seele.

Möge dieser Aschermittwoch für uns alle ein Start in eine gesegnete und erfüllte Fastenzeit sein – mit offenem Herzen für Gott und unsere Mitmenschen.



Foto: Pfarramt

Erneuerungswahl Kirchgemeindebehörden

Der Kirchgemeinderat der röm.-kath. Kirchgemeinde Witterswil-Bättwil beschliesst folgende Wahldaten:

1. Die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeinderat sowie die Wahl der Rechnungsprüfungskommission finden am 18. Mai 2025 statt. Die Wahlvorschläge sind bis Montag, 31. März 2025, 17 Uhr bei der Kirchgemeindeverwaltung einzureichen. Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 2. April bis Freitag, 4. April 2025 bei der Kirchgemeindeverwaltung aufgelegt. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens 14. April 2025, 12 Uhr bei der Kirchgemeindeverwaltung einzureichen.
2. Die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeindepräsidenten/die Kirchgemeindepräsidentin sowie des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin finden am 18. Mai 2025 statt. Die Wahlvorschläge sind bis Montag, 31. März 2025, 17 Uhr bei der Kirchgemeindeverwaltung einzureichen. Das Wahlpropagandamaterial hierzu ist bis spätestens 14. April 2025, 12 Uhr bei der Kirchgemeindeverwaltung einzureichen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 29. Juni 2025 statt.
3. In der Kirchgemeinde Witterswil-Bättwil finden die Beamtenwahlen in der Kompetenz des Kirchgemeinderates in der ersten Sitzung nach erwarhter Wahl des Kirchgemeinderates

statt. An diesem Datum wählt der Kirchgemeinderat den Kirchgemeindeschreiber/die Kirchgemeindeschreiberin. Interessierte Stimmberechtigte können sich bei der Kirchgemeindeverwaltung melden. Anmeldeschluss ist der 31. März 2025.

Für den Kirchgemeinderat Witterswil-Bättwil:
*Der Kirchgemeindepäsident,
Christoph Speiser
Der Verwalter, Gabriel Ifrid*

Metzerlen-Mariastein – St. Remigius

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: «Komm heim.»

Wir mussten Abschied nehmen

Am Montag, 27. Januar durfte Walter Max Frei aus Mariastein zu seinem Schöpfer heimkehren. Wir gedenken dem Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid und unsere Anteilnahme. Gott lass ihm sein Licht leuchten und schenke ihm die ewige Freude.

Begleiter durch die Fastenzeit – der Fastenkalender

In den nächsten Tagen wird der Umschlag mit den Fastenopferunterlagen in Ihrem Briefkasten landen. Der darin enthaltene Fastenkalender begleitet uns Jahr für Jahr durch die Zeit vor Ostern, mit Geschichten aus dem Süden, Anregungen zum Handeln und Meditationen für uns persönlich. Die Spenden geben unzähligen Menschen neuen Lebensmut. Und auch in diesem Jahr geht ein herzliches Dankeschön an die Helfer beim Verpacken und Verteilen der Unterlagen.

Erneuerungswahl Kirchgemeindebehörden

Der Kirchgemeinderat der röm.-kath. Kirchgemeinde Metzerlen-Mariastein beschliesst folgende Wahldaten:

1. Die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeinderat sowie die Wahl der Rechnungsprüfungskommission finden am 18. Mai 2025 statt. Die Wahlvorschläge sind bis Montag, 31. März 2025, 17 Uhr bei der Kirchgemeindeverwaltung einzureichen. Die Wahlvorschlä-

ge werden von Mittwoch, 2. April bis Freitag, 4. April 2025 bei der Kirchgemeindeverwaltung aufgelegt. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens 14. April 2025, 12 Uhr bei der Kirchgemeindeverwaltung einzureichen.

2. Die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeindepäsidenten/die Kirchgemeindepäsidentin sowie des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin finden am 18. Mai 2025 statt. Die Wahlvorschläge sind bis Montag, 31. März 2025, 17 Uhr bei der Kirchgemeindeverwaltung einzureichen. Das Wahlpropagandamaterial hierzu ist bis spätestens 14. April 2025, 12 Uhr bei der Kirchgemeindeverwaltung einzureichen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 29. Juni 2025 statt.

3. In der Kirchgemeinde Metzerlen-Mariastein finden die Beamtenwahlen in der Kompetenz des Kirchgemeinderates in der ersten Sitzung nach erhaltener Wahl des Kirchgemeinderates statt. An diesem Datum wählt der Kirchgemeinderat den Kirchgemeindeschreiber/die Kirchgemeindeschreiberin. Interessierte Stimmberechtigte können sich bei der Kirchgemeindeverwaltung melden. Anmeldeschluss ist der 31. März 2025.

*Kirchgemeindepäsident, Mario Scherrer
Verwalter, Gabriel Ifrid*

Burg im Leimental – St. Johannes

Fasnacht- oder Winterferienzeit

Wir wünschen allen eine farbenprächtige, beschwingte und humorvolle Fasnachtszeit und denen, die den Winter noch in den Bergen geniessen möchten, erholsame Ferien im Schnee.



Foto: Pfarramt

Fastenaktion-Post

In den nächsten Tagen werden Sie in Ihrem Briefkasten den Umschlag mit dem bekannten Signet der Fastenaktion «Gemeinsam Hunger beenden» finden.

Mit dem Fastenkalender laden wir Sie ein, die Fastenzeit ganz bewusst zu gestalten und im Flyer «Frühling» finden Sie alle Anlässe und Gottesdienste der Monate März – Mai des ganzen Pastoralraum Sol. Leimental. Es würde uns freuen, sie an dem einen oder anderen Anlass begrüssen zu dürfen.

Kollekten

Im Zeitraum von Oktober - Dezember 2024 konnten wir im ganzen Pastoralraum folgende Kollekten überweisen:

- OEKU Kirchen für die Umwelt CHF 243
- Kinderspitex Nordwestschweiz CHF 105.25
- Ausleichsfond der Weltkirche CHF 280
- Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz CHF 245
- Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsoger*innen CHF 11.80
- Ärzte ohne Grenzen CHF 184.60
- Kirchenbauhilfe CHF 536.20
- Stiftung Synapsis Schweiz, Demenzforschung CHF 130
- Kapellensitftung St. Martin, Bättwil CHF 41.25
- Schweizer Berghilfe CHF 495.90
- Pastorale Anliegen des Bischofs CHF 173.95
- Weihnachten im Schuhkarton CHF 65
- Gassenküche, Basel CHF 46.85
- Universität Freiburg CHF 56
- Kirchenrenovation, Hofstetten CHF 90
- Antoniushaus, Solothurn CHF 90
- Glückskette: Gewalt gegen Kinder CHF 524.70
- Kinderhilfe Bethlehem CHF 1492.85

Herzliches Vergelts Gott für all die grosszügigen Spenden.

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

09.00 Mariastein
Konventamt

Sonntag, 23. Februar

09.00 Mariastein
Konventamt
10.00 Rodersdorf
Ökumenischer Gottesdienst

11.00 Mariastein
Eucharistiefeier

Montag, 24. Februar

09.00 Mariastein
Konventamt

17.30 Bättwil
Rosenkranzgebet in der St. Martin
Kapelle

Dienstag, 25. Februar

09.00 Mariastein
Konventamt
09.00 Metzerlen
Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Mariastein
Konventamt

Donnerstag, 27. Februar

09.00 Mariastein
Konventamt

Freitag, 28. Februar

09.00 Mariastein
Konventamt
19.15 Mariastein
Stille Anbetung in der Josefskapelle

Samstag, 1. März

09.00 Mariastein
Konventamt

Sonntag, 2. März

09.00 Mariastein
Konventamt
11.00 Hofstetten, Pfarrkirche St. Nikolaus
Fasnachtsgottesdienst
11.00 Mariastein
Eucharistiefeier

Montag, 3. März

09.00 Mariastein
Konventamt
18.30 Bättwil
Rosenkranzgebet in der St. Martin Kapelle

Dienstag, 4. März

09.00 Mariastein
Konventamt
09.00 Metzerlen
Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. März

09.00 Mariastein
Konventamt
14.30 Mariastein
Monatswallfahrt, Eucharistiefeier mit den Mönchen
18.00 Witterswil
Eucharistiefeier zu Aschermittwoch

Donnerstag, 6. März

09.00 Mariastein
Konventamt

Freitag, 7. März

09.00 Hofstetten, Pfarrkirche St. Nikolaus
Eucharistiefeier zu Herz-Jesu-Freitag, anschl. Zmorge
09.00 Mariastein
Konventamt
19.15 Mariastein
Stille Anbetung in der Josefskapelle
19.30 Hofstetten, Ökum. Kirche Flüh
Ökumenischer Weltgebetstag

MCI Allschwil-Leimental

Missione e segreteria

P. Michele De Salvia, Parroco
P. Valerio Farronato, Missionario
Maria Angela Kreienbühl-Baldacci, segretaria e collaboratrice pastorale
Rümelinbachweg 14, 4054 Basel
Tel. 061 272 07 09
mci.segreteria@bluewin.ch
www.parrocchia-sanpiox.ch
Orario: ma-ve, 9.00-12.00 e 15.00-18.00

«A voi che ascoltate ...»

Siamo talmente abituati ai buoni consigli che spesso ci lasciano indifferenti. *"Amate i vostri nemici"* - *"Fate del bene a quelli che vi odiano"* - *"Benedite coloro che vi maledicono"* - *"Pregate per coloro che vi trattano male"* (Lc 6,27-28). Quante volte abbiamo sentito queste proposte del Vangelo. Sentite? Non, basta. Gesù precisa: *"A voi che ascoltate..."* (Lc 6,27). Per Gesù, le sorti dell'umanità si giocano non sulla ripicca, non sul dare e ricevere per inte-

resse e neppure sul puntare tutto e solo su ciò che si vede o si sente raccontare. C'è ben altro e di più profondo o di più alto che trova dimora nel cuore umano: è la dignità di dimostrarsi superiori al nemico, alla vendetta, al rancore, al torto ricevuto. Come? Non ripagando con la stessa moneta. Che non significa cedimento. Vuol dire rimanere da quella parte della ragione che si identifica con l'amore. La ripicca aumenta i danni, aggiunge anelli alla discordia, alimenta rancori. Pregare e amare i nemici, non vuol dire fare in modo che diventino amici. Vuol dire che la contropartita, la lotta al male si fa distanziandosi da esso, bandendo le vendette. E c'è ancora un modo che Gesù suggerisce per non caricare di sospetti e maldicenze la nostra vita: *"Non giudicate e non sarete giudicati"* (Lc 6,37), perché nessuno di noi sa cosa passa nel cuore di un altro. E ancora: *"Non condannate e non sarete condannati"* (Lc 6,37), perché, chi più e chi meno, nessuno è esente da colpe e a nulla serve scaricare sugli altri le cause dei nostri insuccessi. Gesù ci ricorda che i miglioramenti nella nostra vita interiore, nelle famiglie, nelle comu-

nità e nella società sono garantiti dalla buona educazione: *"Ciò che volete gli uomini facciano a voi, anche voi fatelo a loro"* (Lc 6,31). Quando la nostra storia umana conosce sofferti rapporti di rottura con il prossimo, le soluzioni vincenti che danno sollievo si trovano, solo e sempre, combattendo il male con il bene.

P. Valerio Farronato

Agenda della Missione

Domenica 23 febbraio
Ore 11.00: S. Messa, S. Teresa (Allschwil)
Mercoledì 26 febbraio
Ore 14.30: Rosario e incontro gruppo TEPA, S. Teresa (Allschwil)
Domenica 2 marzo
Ore 11.00: S. Messa, S. Teresa (Allschwil)
Mercoledì 5 marzo - Le Ceneri
Ore 14.30: Rito delle Ceneri, S. Teresa (Allschwil)

Agenda

Liturgie

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis: 1 Sam 26,2.7–9.12–13.22–23; 1 Kor 15, 45–49; Lk 6, 27–38

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis: Schweizer Krankensonntag (Fürbitten) Sir 27, 4–7; Mk 10,17–27

Veranstaltungen

Zmorge von Frauen für Frauen

Der **Frauenbund Basel-Stadt** lädt jeden letzten Dienstag im Monat zu einem Zmorge mit spirituellem Impuls und Segen ein im Begegnungszentrum, Nonnenweg 21, 4055 Basel. Das nächste Treffen findet am **Dienstag, 25. Februar, von 9 bis 11 Uhr** statt. Freiwilliger Kostenbeitrag auf Spendenbasis. Anmeldung bis zwei Tage vor dem Anlass: 061 272 3544 oder info@frauenbund-basel.ch

Paarzeit – ein Abend für uns

Die **Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle** in Muttenz lädt ein zu einem **Kursabend zum Thema gelingende Partnerschaft**. Was können wir für die Partnerschaft tun, damit sie frisch, froh und lebendig bleibt? Ein Abend mit Impuls, Übungen und Gespräch, vor allem aber viel Zeit für die Beziehungspflege. Der Abend findet am **Dienstag, 25. März, von 19 bis 21 Uhr**, in der Beratungsstelle, Hofackerstrasse 3, Muttenz, statt und wird begleitet von der Theologin und systemischen Therapeutin Andrea Gross. Anmeldung bis zum 20. März:

info@paarberatung-kathbl.ch oder Tel. 061 462 17 10. Die Beratung ist offen für alle Menschen.

Dem Geheimnis der Stille auf der Spur – Pilgertour auf dem Jakobsweg

Als Fusspilger unterwegs auf dem Jakobsweg von Schwarzenburg nach Curtilles vom 29. bis 31. Mai. Die Etappe auf der der Via Jakobi führt nach Fribourg direkt zur Kathedrale Saint Nicolas. Nach einer Übernachtung in der offiziellen Jakobspilgerherberge der Franziskaner geht es weiter zum Wallfahrtsort «Notre Dame de Tours» mit Übernachtung in einem Mehrbettzimmer, danach weiter via Payenne bis nach Curtilles. Die Bildstöcke und Kapellen am Weg mit Jakobsstatuen und die Wegemarkierungen zeigen, dass man sich auf dem seit Jahrhunderten begangenen Pilgerweg nach Santiago befindet. Neben den vielfältigen Impulsen und Übungen zum Thema «dem Geheimnis der Stille auf der Spur» gibt es genügend Zeit zum Austausch. Dieser Weg beinhaltet teilweise Etappen von fünf bis sechs Stunden Wanderzeit. Die Pilgertour wird begleitet von Martina Grenacher und Christine Toscano. **Erste Zusammenkunft der Teilnehmenden: Montag, 26. Mai, 19.30 Uhr, Röm.-kath. Kirche Möhlin.** Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Anmeldung bis zum 23. April:** Martina Grenacher, Tel. 061 851 01 53/ 079 298 33 25 oder martina.grenacher@bluewin.ch.

Offene Ohren – Zuhörerinnen und Zuhörer im Basler Münster gesucht

Das Basler Münster zieht als Stadtkirche immer wieder Menschen an, die nicht nur Ruhe, sondern auch ein offenes Ohr suchen. **Freiwillige sind zu bestimmten Zeiten unter der Woche im Münster präsent als eine Art seelsorgerische Erstanlaufstelle. Für diesen besonderen Dienst sucht das Münster**

Freiwillige, die selbst psychisch stabil und geerdet sind, gut mit Menschen kommunizieren können und anderen Menschen gern zuhören. Bewerben kann man sich mit einem Lebenslauf und Motivationsschreiben bis am 28. März per E-Mail an david.meyle@erk-bs.ch oder per Post an Pfarramt am Münster, David Meyle, Rittergasse 3, 4051 Basel. Weitere Informationen: David Meyle, Tel. 061 277 45 56. www.baslermuenster.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Sonntag, 23. Februar

Evangelischer Gottesdienst, ZDF 9.30 Uhr

Gottesdienst, Telezüri, 9.30 Uhr
Unterwegs auf Europas Pilgerwegen. Dokumentation 1. Folge Pilgrims' way von Winchester nach Canterbury, 10.10 Uhr. Folge 2: Klosterberg Mont-Saint-Michel, 11 Uhr. Folge 3: Über die Alpen in die Ewige Stadt. ARTE, 11.55 Uhr

Sonntag, 2. März

Evangelisch-reformierter Gottesdienst aus Küsnacht/ZH, SRF 1, 10 Uhr
Nachgefragt: Musik zeugt von spiritueller Suche. Mit Jazz und Pop lockt die Ref. Kirche die Menschen in die Kirche. Norbert Bischofsberger fragt nach bei Pfarrer René Weisstanner. SRF 1, 10.50 Uhr.

Katholischer Gottesdienst, ZDF 9.30 Uhr

Wort für deinen Tag

Telebibel, Tel. 061 262 11 55, www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.rediopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

Sommer 2025: Kunst, Kultur und Klöster

Reisetipp

Vom 6. bis 10. Juli organisiert der Theologe und erfahrene Reiseleiter Alfred Höfler wieder eine Kunst-, Kultur- und Klosterreise in den Nordschwarzwald. Die Reise bietet Abwechslung zwischen Naturerlebnis und der Erkundung von Dörfern, Klöstern und Kleinstädten. Vom Hotel in der Nähe von Baiersbronn aus wird die Reisegruppe sternförmig Tagesausflüge unternehmen.

Programm

So 6. Juli: Anreise mit Besichtigung des Freilichtmuseums Gutach, Besuch des Franziskanermuseums in Villingen und des Klosters Reichenbach bei Baiersbronn. Danach Zimmerbezug in einem familiären Viersternhotel.

Mo 7. Juli: Ausflüge zu den Klöstern Alpirsbach und Wittichen sowie in die Kleinstadt Oberwolfach, die durch die Fernsehserie «Schwarzwaldlinik» Bekanntheit erlangte. Am Nachmittag Stadtführung in der Kleinstadt Haigerloch mit ihren zahlreichen Kulturschätzen.

Di 8. Juli: Besuch der Kleinstadt Calw, dem Geburtsort von Hermann Hesse, und der beiden ehemaligen Klöster Hirsau (im Bild unten) und Bebenhausen. Am Nachmittag Stadtführung in Pforzheim.

Mi 9. Juli: Besuch der Landesgartenschau in Freudenstadt und Umgebung.

Do 10. Juli: Heimreise mit Zwischenhalten in Offenburg und im Kloster St. Trudpert.

Auskunft und Anmeldung

beim Reiseleiter Alfred Höfler unter alfred.hoeffler@gmx.net oder Tel. 079 761 82 47.



Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Karin Schmauder
Bilder Vermischtes: Staatl. Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg, Günther Bayerl, xenixfilms.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Filmtipp

When the light breaks



Die Sonne geht unter. Una und Diddi erhaschen die letzten Strahlen, machen ein Selfie, und dann ist sie weg. Wenn die Sonne das nächste Mal untergeht, wird ihr heimliches Liebesglück vorbei sein. Denn am nächsten Morgen erwacht Una alleine, und Diddi ist in den grössten Verkehrsunfall verwickelt, den Island je erlebt hat. Die Fahnen stehen auf Halbmast, die Nation trauert. Und dann taucht Diddis Freundin auf, von der er sich am gleichen Tag für die Beziehung mit Una trennen wollte.

Una weiss nicht, wohin mit ihrer Trauer, denn die steht Diddis offizieller Freundin zu. Doch dann wird aus Wut und Neid Verbundenheit zwischen den trauernden Frauen.

Der Film von Rúnar Rúnarsson zeigt die heilende Kraft, die entstehen kann, wenn sich Menschen verbinden. Die naturgewaltigen Bilder der kargen Insel spiegeln eindrücklich die kraftvollen inneren Zustände der Figuren.

Eva Meienberg

«When the light breaks», Island, Niederlande, Kroatien, Frankreich 2024; Regie: Rúnar Rúnarsson; Besetzung: Elín Hall, Mikael Kaaber, Katla Njálssdóttir

Kinostart: 20. Februar

Wenn Frauen weltweit sich verbinden

Sieben Fakten über den Weltgebetstag

Wie hat es angefangen?

Im Jahr 1887 rief Mary Ellen James, die in Brooklyn – einem Stadtteil von New York – lebte, zu einem Gebetstag für die sogenannte **Innere Mission** auf. Das ist eine christliche Bewegung, deren Ziel es ist, die **soziale Not innerhalb des eigenen Landes** und der eigenen christlichen Gemeinschaft zu lindern.

Schnell weitete sich dieser Tag des Gebets aber auf die **äusseren Missionen** aus, also Missionen, die **in anderen Ländern** tätig sind. Die beiden Gebetstage wurden in den 1920er Jahren **zusammengelegt** und so wurde am **4. März 1927** der erste offizielle Weltgebets-tag gefeiert.

Wer hat es gestartet?

Wie wir bereits erfahren haben, kamen Idee und Umsetzung von **Frauen aus Nordamerika**, die sich am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts **in der Missionsarbeit engagierten**. Sie legten mit ihren Gebetstagen den Grundstein für den Weltgebetstag, wie wir ihn heute kennen.

Worum geht es?

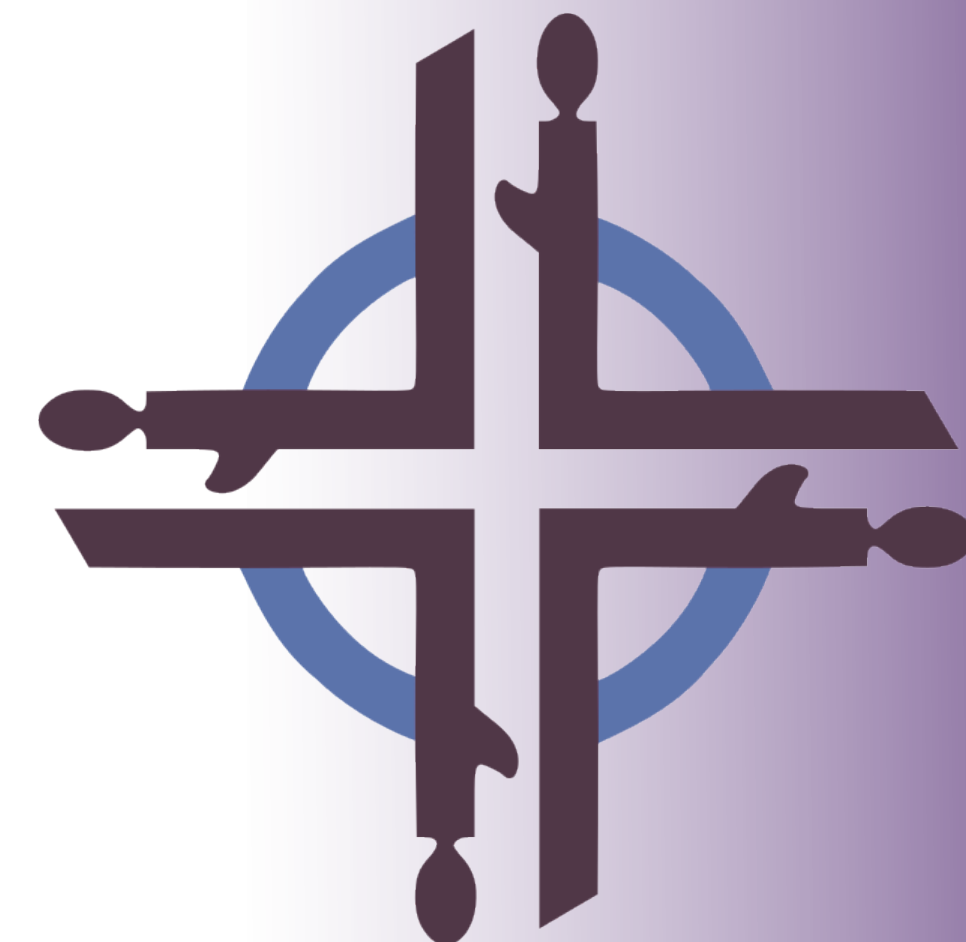
Der Weltgebetstag bringt **Frauen aus verschiedenen Kirchen und Ländern** rund um den Globus zusammen, um **gemeinsam zu beten** und auch zu handeln. Er ermutigt sie, die Welt bewusst wahrzunehmen, **aus den Glaubenserfahrungen anderer zu lernen** und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gesellschaft einzusetzen. Dabei sind **Beten und Handeln eng miteinander verbunden**.

Wer macht mit?

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung, an der jährlich ungefähr **3 Millionen Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen** teilnehmen, darunter evangelische, römisch-katholische, orthodoxe und freikirchliche Frauen.

Jedes Jahr ein neuer Blick

Der Weltgebetstag hat **jedes Jahr ein anderes Land als Schwerpunkt**. Frauen aus diesem



Quelle: Ssgl auf WikimediaCommons

Land bereiten dann die Materialien für alle anderen Frauen auf der Welt vor. Das fördert das Lernen über verschiedene Kulturen und Glaubenspraktiken.

Genau hingeschaut: Das Logo

Das Logo des Weltgebetstags wurde 1982 von irischen Frauen entwickelt und als internationales Symbol übernommen. Es zeigt ein Kreuz, das von Pfeilen aus den vier Himmelsrichtungen gebildet wird. Wer genau hinschaut, erkennt vier kniende Frauen in den Pfeilen, deren betende Hände den blauen Kreis der Welt schliessen.

Weltgebetstag in der Schweiz

Der Weltgebetstag wird seit 1929 in der Schweiz gefeiert. Den ersten offiziellen Weltgebetstag gab es hierzulande 1950. Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) luden damals dazu ein. 1956 versuchte man zum ersten Mal, die deutsche und die französische Liturgie so anzupassen, dass sie in zweisprachigen Gottesdiensten gemeinsam genutzt werden konnten.

Leonie Wollensack